

SHG KLINIKEN VÖLKLINGEN

QUALITÄTSBERICHT

2006



Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

# ZUSAMMEN AUS ÜBERZEUGUNG.

## DIE EINRICHTUNGEN DER SHG-GRUPPE

### SHG-Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10  
66119 Saarbrücken  
Telefon: 06 81. 889-2302  
Telefax: 06 81. 889-2275

### SHG-Klinik Halberg

Spitalstraße 2  
66130 Saarbrücken  
Telefon: 06 81. 889-2728  
Telefax: 06 81. 889-2757

### SHG-Klinik Kleinblittersdorf

Waldstraße 40  
66271 Kleinblittersdorf  
Telefon: 0 68 05. 92-820  
Telefax: 0 68 05. 92-840

### SHG-Kliniken Völklingen

Richardstraße 5-9  
66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-0  
Telefax: 0 68 98. 12-24 09

### Klinikum Merzig gGmbH

Trierer Straße 148  
66663 Merzig  
Telefon: 0 68 61. 705-0  
Telefax: 0 68 61. 705-1637

Organisatorisch angeschlossen an die SHG-Kliniken Sonnenberg

Organisatorisch angeschlossen an die SHG-Kliniken Sonnenberg

mit HerzZentrum und NierenZentrum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes



#### Fachabteilungen:

- Neurologie und neurologische Frührehabilitation
- Geriatrie mit angeschlossener Tagesklinik
- Psychiatrie und Psychotherapie mit angeschlossener Tagesklinik und Institutsambulanz
- Drogenentgiftungsstation
- Gerontopsychiatrie mit angeschlossener Tagesklinik und Institutsambulanz

#### Fachabteilungen:

- Geriatrie
- Geriatriische / Gerontopsychiatrie Tagesklinik
- Chirurgische Belegabteilung
- Notarztstandort

#### Fachabteilungen:

- Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie

#### Angeschlossene Tageskliniken:

- Saarbrücken-Schönbach
- „Haus Lincus“ am Klinikum Merzig
- „Johann-von-Oppenheim-Haus“ St. Wendel

#### Angeschl. Institutsambulanzen:

- Saarbrücken-Schönbach
- „Haus Lincus“ am Klinikum Merzig

#### Herz Zentrum Saar

- Kardiologie / Angiologie
- Herz- und Thoraxchirurgie

#### NierenZentrum

- Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse
- Urologie, Kinderurologie, urologische Onkologie

#### Weitere Fachabteilungen:

- Allgemeine Innere Medizin
- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik und Institutsambulanz
- Interdisziplinäres Schlaflabor
- Zentrum für Psychiatrische Familienpflege
- Anästhesie und Operative Intensivmedizin
- Radiologie
- Zentralapotheke
- Praxis für Radiologische Diagnostik Waldmann

#### Fachabteilungen:

- Innere Medizin
- Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und wiederherstellende Chirurgie
- Frauenheilkunde / Geburtshilfe
- Neurologie mit Stroke Unit
- Kinder- und Jugendliche, Neu- und Frühgeborene
- Palliativmedizin
- Psychiatrie und Psychotherapie mit angeschlossener Tagesklinik
- Tagesklinik / Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Radiologie und Nuklearmedizin

#### Belegabteilungen:

- HNO-Krankheiten
- Frauenheilkunde / Geburtshilfe
- Urologie

#### Seniorenzentrum von Fellenberg-Stift



**Klinikum Idar-Oberstein GmbH**

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2  
55743 Idar-Oberstein  
Telefon: 0 67 81. 66-0  
Telefax: 0 67 81. 66-1940

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Johannes-Gutenberg-Universität  
Mainz

**Fachklinik Baumholder**

Krankenhausweg 22  
55774 Baumholder  
Telefon: 0 67 83. 18-0  
Telefax: 0 67 83. 18-102

Organisatorisch angeschlossen  
an das Klinikum Idar-Oberstein

**Fachklinik Quierschied**

Fischbacher Straße 100  
66287 Quierschied  
Telefon: 0 68 97. 962-0  
Telefax: 0 68 97. 962-210

**SHG-Fachklinik Tiefental**

Sonnenbergstraße 1  
66119 Saarbrücken  
Telefon: 06 81. 889-2897  
Telefax: 06 81. 889-2292

**ATZ / RPK**

Sonnenbergstraße 10  
66119 Saarbrücken  
Telefon: 06 81. 889-2530  
Telefax: 06 81. 889-2196



**Fachabteilungen:**

- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie
- Urologie
- Gynäkologie / Geburtshilfe
- Gastroenterologie / Nephrologie / Diabetologie
- Kardiologie
- Neurologie mit Stroke Unit und Neurochirurgie
- Pädiatrie mit Neonatologie
- Augen- und HNO-Krankheiten
- Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
- Strahlentherapie
- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit angeschlossener Tagesklinik
- Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie
- Institut für Allg. und spez. Pathologie (Universität des Saarlandes)

**Fachabteilungen:**

- Geriatrische Frührehabilitation
- Geriatrische Tagesklinik
- Internistische Belegabteilung

**Fachabteilungen:**

- Kardiologische / Pulmonologische Frührehabilitation und Rehabilitation mit angeschlossener Tagesklinik
- Geriatrische Rehabilitation mit angeschlossener Tagesklinik
- Neurologische Rehabilitation
- Chirurgische Belegabteilung
- Kurzzeitpflege / Tagespflege

**Rehabilitationsangebote:**

- Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen
- Adaption – Berufliche und soziale Integrationshilfe

**Angeschlossene Tageskliniken:**

- Tagesklinik „Dudweiler“ für Abhängigkeitserkrankungen
- Tagesklinik „St. Wendel“ für Abhängigkeitserkrankungen
- Zentrum für Abhängigkeitsprobleme

**Rehabilitationsangebote:**

- Medizinisch-berufliche Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter
- Medizinisch-berufliche Rehabilitation neurologisch-neurochirurgisch Kranker
- Außenwohngruppe „St. Wendel“ in Kooperation mit der WIAF und der Stiftung „Hospital St. Wendel“ zur medizinisch-beruflichen Rehabilitation psychisch kranker Jugendlicher und junger Erwachsener



**Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie / Onkologie GmbH**

## DIE SHG-GRUPPE – KONTAKTE

### **Geschäftsführer sind:**

#### **Joachim Wild – Alfons Vogtel**

Telefon: 06 81. 889-2305  
Telefax : 06 81. 889-2275  
vz.wild.sb@shg-kliniken.de  
vz.vogtel.sb@shg-kliniken.de

Des Weiteren wurde **Prokura** erteilt an:

#### **Gabriele Haser, Dipl. Kffr.**

Verwaltungsdirektorin SHG-Kliniken Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-2201  
Telefax : 0 68 98. 12-2409  
g.haser.vk@shg-kliniken.de

### **Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement:**

#### **Dr. med. Brigitte E. Marx**

Telefon: 06 81. 889-2847  
Telefax : 06 81. 889-2830  
b.marx.sb@shg-kliniken.de

### **Referat für Öffentlichkeitsarbeit:**

#### **Christina Pleyer**

Telefon: 06 81. 889-2026  
Telefax : 06 81. 889-2275  
c.pleyer.sb@shg-kliniken.de

# EINLEITUNG

## DIE SHG-GRUPPE

bietet in ihren Akutkrankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen mit rund 2.200 Betten und Tagesklinikplätzen hochspezialisierte Leistungen für stationäre und ambulante Patienten an. Nahezu 4.000 Mitarbeiter sorgen für eine kompetente und engagierte Betreuung der Patienten und Rehabilitanden und tragen im Bereich der zahlreichen Dienst- und Serviceleistungen der SHG-Gruppe zum reibungslosen Ablauf der medizinischen Behandlung bei.

Die SHG-Gruppe hat in den 60 Jahren ihres Bestehens eine Tradition des stetigen Ausbaus der medizinischen Angebote unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und Bedürfnisse gepflegt. Bei ihrer Gründung 1947 war die Saarland-Heilstätten GmbH einer der ersten Krankenhausträger Deutschlands in dieser Rechtsform. Zu der ursprünglichen Lungenheilstätte Sonnenberg und der Klinik Kleinblittersdorf kamen die Kliniken Halberg (1989), Völklingen (1990), Merzig (1993), Idar-Oberstein (1993) mit Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/Onkologie (1997) und die Rehabilitationseinrichtungen Quierschied (1994) und Baumholder (1997) hinzu. 1994 war die SHG Mitbegründer der Saana Textilpflege GmbH, seit 2000 ergänzen die SHG-Service GmbH und seit 2003 die APOLOG GmbH, ein Unternehmen für Gesundheitslogistik und Labordiagnostik, die Dienstleistungsangebote im Klinikbereich.

Als Trägerin von Krankenhäusern, Fachkliniken für Rehabilitation, ambulanten pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten sowie eines Seniorenzentrums sichert die SHG-Gruppe einen erheblichen Teil der regionalen Gesundheitsversorgung.

Sie nimmt die **Verantwortung** für die Region durch wohnortnahe Behandlung von Patienten aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz wie auch aus Frankreich und Luxemburg in ihren Einrichtungen wahr. Aufgrund der hohen Spezialisierung sind die Behandlungsangebote der SHG-Einrichtungen auch überregional und im benachbarten Ausland nachgefragt.

**Ziel** der SHG-Gruppe ist es, das Angebot der medizinischen Leistungen in allen Kliniken kontinuierlich weiter zu entwickeln. Das spezialisierte Diagnose- und Therapieangebot für Krankheitsbilder aller Schweregrade entspricht dem neuesten Stand von Medizin und Technik und ermöglicht schnelles Erkennen einer Erkrankung und damit einen frühzeitigen Behandlungsbeginn.

Spezielle Kompetenzen der SHG-Gruppe finden sich u. a. gebündelt in der Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie / Onkologie (Idar-Oberstein), im Herzzentrum und Nierenzentrum (Völklingen), dem Lungenzentrum Saar (Merzig und Völklingen) und dem neurologischen Zentrum für Frührehabilitation (Sonnenberg).

Bei der Umsetzung von neuen Konzepten berücksichtigen wir die Bedürfnisse unserer Patienten und Rehabilitanden. Wir bieten neben Spitzenmedizin auch komplementäre Medizin wie z.B. Naturheilverfahren an.

Wir nutzen dankbar Möglichkeiten, uns kritisch und konstruktiv mit Meinungen – seien sie positiv oder negativ – der Patienten, Angehörigen und interessierten Dritten auseinander zu setzen.

Für die Behandlung unserer Patienten streben wir eine hohe Qualität an, die wir dank motivierter und fachkompetenter Mitarbeiter und einer modernen Infrastruktur erreichen. Die Mitarbeiterqualifikation wird unterstützt durch Ausbildungsangebote in unseren Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschulen, den Schulen für Ergotherapie, den Fachschulen am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und internen beruflichen Fortbildung an den einzelnen Standorten.

Bei der medizinischen Behandlung ist uns ein guter Kontakt zu den Angehörigen der Patienten ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, mit anderen Krankenhäusern und unseren Partnern im Gesundheitswesen.

Die bestehenden Angebote von ambulanter Vorsorge, modernster Diagnostik, ambulanter, teilstationärer und stationärer Behandlung bis zur intensiven Frührehabilitation und klassischen stationären sowie ambulanten Rehabilitation ermöglichen für viele Krankheitsbilder **Behandlung „aus einer Hand“**.

Die **Qualität** unserer Leistungen haben wir in 2003 anhand einer umfassenden Selbstbewertung nach dem europäischen Qualitätsmodell EFQM (European Foundation for Quality Management) überprüft. In 2005 haben sich die SHG-Akutkliniken dem in Deutschland für Krankenhäuser entwickelten Zertifizierungsverfahren KTQ – Kooperation, Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen – gestellt.


Alle Kliniken haben die Fremdbewertung erfolgreich bestanden. Die SHG-Fachklinik Tiefental in Saarbrücken hat als eine der ersten Reha-Kliniken mit Erfolg am KTQ-Pilotprojekt für die Zertifizierung von Rehabilitationseinrichtungen teilgenommen. Die Fachklinik für Geriatrische Frührehabilitation in Baumholder ist im Jahr 2004 als erste Klinik in Rheinland-Pfalz nach dem Qualitätssiegel Geriatrische Rehabilitation zertifiziert worden. Die Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/Onkologie wurde als erste nicht-universitäre Transplantations-einrichtung in Deutschland nach ISO im Jahr 2000 zertifiziert.

Als nächster Schritt ist die Entwicklung eines Kennzahlensystems zur Überprüfung der Erreichung unserer Unternehmensziele geplant.

Wir wünschen uns, dass erlebte Erfahrungen während des Aufenthaltes unsere Patienten und Rehabilitanden von dem Leitsatz der SHG-Gruppe – **Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit** – überzeugen.

### Die Geschäftsführer



  
Joachim Wild



  
Alfons Vogel



# DIE SHG KLINIKEN VÖLKLINGEN

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,**

in der Vereinbarung zum strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V hat der Gemeinsame Bundesausschuss bestehend aus der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzverbänden der deutschen Krankenkassen unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie des Deutschen Pflegerates die Veröffentlichung eines Qualitätsberichtes im zweijährigen Abstand durch alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser zur Information von Krankenkassen, Patienten und einweisenden Ärzten beschlossen.

Im vorliegenden Qualitätsbericht sind die umfangreichen Aktivitäten diesbezüglich nur sehr kurz dargestellt. Der Grund dafür liegt in der Beschränkung des Umfangs dieses Berichts, der in der o. g. Vereinbarung von den Vertragspartnern so festgelegt wurde.


Die angegebenen Daten sind identisch nach dem nach § 21 KHEntgG übermittelten Daten 2006.

## **Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Die SHG-Kliniken Völklingen sind aktuell mit ihren 310 Betten, 28 psychiatrischen Tagesklinikplätzen und 23 Dialyseplätzen ein hochspezialisiertes Krankenhaus, das sowohl an der Grund- und Regelversorgung als auch an der Schwerpunktversorgung teilnimmt. Pro Jahr werden über 12.000 stationäre, über 1.000 teilstationäre und mehr als 7.000 ambulante Patienten aus dem Saarland und den angrenzenden Regionen behandelt.

Die SHG Kliniken Völklingen sind ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung für die Bereiche HerzZentrum Saar, Nierenzentrum, Psychiatrie und eines im Aufbau befindlichen Lungenzentrums in Kooperation mit dem Klinikum Merzig gGmbH.

Die Kliniken befinden sich in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft der Saarland-Heilstätten GmbH (SHG).

**Das Herz**  **Zentrum Saar** in Völklingen besteht aus den Fachkliniken für Kardiologie/Angiologie, und kardiologische Rehabilitation in der SHG Fachklinik Quierschied und der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie.

Es gehört zu den leistungsfähigsten medizinischen Zentren in Südwestdeutschland.

Die Klinik für Kardiologie / Angiologie versorgt jährlich über 6.000 stationäre und etwa 1.000 ambulante Patienten. Sie verfügt über die modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in der Erwachsenen-Kardiologie, inklusive Herzkatheter, Koronar-CT und invasive Ultraschalluntersuchungen. Alle interventionellen Eingriffe am Herzen, an den Herzkranzgefäßen und der Halsschlagader sowie die Behandlung aller Herz- und Kreislauferkrankungen sind Bestandteil des Leistungsspektrums der Klinik. Dies schließt ebenfalls das gesamte Spektrum von Herzschrittmacher- und Defibrillatöreingriffen sowie invasive Diagnostik und Therapie der Herzrhythmusstörungen (Elektrophysiologische Untersuchung und Ablationen) ein.

Die Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie ist spezialisiert auf Bypass- und Herzklappenoperationen, minimal-invasive Herzoperationen, Herz-Laser-Operationen und Lungenchirurgie. Behandelt werden Patienten mit Herzleiden wie Durchblutungsstörungen, Herzklappenerkrankungen und sonstigen Herzfehlern, Erkrankungen der Hauptschlagader, Entzündungen des Brustkorbs oder Geschwulstbildungen an der Lunge.

Die kardiologische Abteilung der SHG Fachklinik für Frührehabilitation und Rehabilitation in Quierschied wurde mit den beiden Abteilungen des HerzZentrums Saar auf der medizinischen Leitungsebene ebenfalls so verzahnt, dass die Gesamtversorgung der Patienten von der Akutphase bis zum Abschluss ihrer Rehabilitation und Wiedereingliederung in den Alltag aus einer Hand angeboten wird.

Die gelebte interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Kooperation, der gemeinsame Zugriff auf diagnostische und therapeutische Möglichkeiten sowie die Unterstützung aller anderen Fachabteilungen sichern die Versorgungs- und Behandlungsqualität auf höchstem Niveau.

**Das Nierenzentrum** bilden die Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie und Dialyse sowie die Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie. Gemeinsam stellen sie einen Schwerpunktstandort für die Versorgung von Patienten mit Nieren- und Hochdruckkrankheiten sowie Erkrankungen der Harnwege, der Blase, von Prostata und Hoden dar.

In der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse werden jährlich 900 Patienten stationär behandelt und 15000 Dialysen pro Jahr durchgeführt.

Es bestehen Kooperationen mit dem saarländischen Transplantationszentrum, Kontakte zu Lothringen sowie zum Transplantationszentrum in Straßburg.

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie als urologischer Schwerpunkt ist ein Leistungszentrum für alle Probleme rund um Niere, Blase, Prostata und Genitalorgane des Mannes. Die Klinik versorgt jährlich mehr als 7000 Patienten, davon 2400 vollstationär. Hauptfeld der Diagnostik und der Therapie bilden konservative, operative und strahlentherapeutische Behandlung von Krebserkrankungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die organerhaltende Operation von Nierentumoren sowie die Behandlung von Prostatakrebs.

Eine enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten besteht bei allen urologischen Krankheitsbildern.

## **Geschichte**

**Die SHG Kliniken Völklingen** blicken auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurück und spielen im Leben der Menschen an der Saar schon seit Generationen eine wichtige Rolle. Das im Jahr 1899 ursprünglich als Betriebslazarett gegründete Krankenhaus sollte vor allem den Hüttenarbeitern zur Verfügung stehen. Fast ein halbes Jahrhundert blieb das Krankenhaus in der erfolgreichen Trägerschaft der Betriebskrankenkasse der Röchlingschen Werke. Im Jahr 1947 übernahm die Landesversicherungsanstalt für das Saarland die Trägerschaft, bis es im Jahr 1965 an den Landkreis Saarbrücken als Träger überging. Im Jahr 1990 wurde die Trägerschaft durch den Stadtverband Saarbrücken als Rechtsnachfolger für den Landkreis an die Saarland Heilstätten GmbH übertragen.

Im Rahmen der weiteren Entwicklungen zum hochspezialisierten Gesundheitszentrum wurde im Jahre 2006 mit einem Erweiterungsbau begonnen. Mit diesem Erweiterungsbau – die eindeutig schnellste, wirtschaftlichste und den laufenden Krankenhausbetrieb am wenigsten belastende Lösung – können die baulichen, medizinischen und wirtschaftlichen Strukturen und Prozessabläufe optimiert und gleichzeitig die medizinischen und pflegerischen Qualitätsstandards erhöht werden.



*Modell des Erweiterungsbaus, geplante Fertigstellung Ende 2007*

In der Überzeugung, dass gemeinsam mit anderen Leistungserbringern der Nutzen für die Patienten gesteigert werden kann, haben die Kliniken viele Kooperationen mit regionalen Partnern des Gesundheitswesens geschlossen, die kontinuierlich erweitert werden. Die vielfältigen Aktivitäten innerhalb unseres Einzugsgebietes auch in den Bereichen Gesundheitsvorsorge sowie in der Fort- und Weiterbildung und die ständige Weiterentwicklung der Strukturen der SHG Kliniken können nur durch eine interdisziplinäre und qualifizierte Zusammenarbeit der Mitarbeiter und Kliniken gelingen. Deshalb hat Zusammenarbeit in einem offenen und fairen Umgang miteinander eine hohe Bedeutung. Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen steht der Patient. Fachkompetente Maßnahmen und menschliche Zuwendungen richten sich an den Problemen und Bedürfnisse unserer Patienten aus.



Monika Klein  
Pflegedirektorin

Dr. med. H.E. Reichert  
Ärztlicher Direktor

Dipl. Kffr. Gabriele Haser  
Verwaltungsdirektorin

Die Klinikleitung, vertreten durch das Direktorium, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Bei weiteren Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an folgenden Ansprechpartner: Sabine Mege (Leitung Qualitätsmanagement).

*Weitere ausführliche Informationen können Sie auch auf unserer Internet-Seite bekommen. Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an.*

# INHALTSVERZEICHNIS

## A STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

A-1	21	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-1	21	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	21	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	21	Standort(nummer)
A-4	21	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	22	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	22	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	26	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	26	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	27	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	28	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	31	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	33	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
A-13	33	Fallzahlen des Krankenhauses

## B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

### B-1 Medizinische Klinik I: Kardiologie / Angiologie

B-1.1	36	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-1.2	36	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-1.3	39	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-1.4	40	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-1.5	40	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-1.6	40	Hauptdiagnosen nach ICD
B-1.7	41	Prozeduren nach OPS
B-1.8	42	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-1.9	42	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-1.10	42	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-1.11	43	Apparative Ausstattung
B-1.12	44	Personelle Ausstattung

B-1.12.1	44	Ärzte
B-1.12.2	46	Pflegepersonal
B-1.12.3	46	Spezielles therapeutisches Personal

## **B-2 Medizinische Klinik II: Innere Medizin**

B-2.1	47	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-2.2	47	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-2.3	49	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-2.5	49	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-2.6	49	Hauptdiagnosen nach ICD
B-2.7	50	Prozeduren nach OPS
B-2.8	50	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-2.9	50	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-2.10	51	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-2.11	51	Apparative Ausstattung
B-2.12	52	Personelle Ausstattung
B-2.12.1	52	Ärzte
B-2.12.2	52	Pflegepersonal
B-2.12.3	53	Spezielles therapeutisches Personal

## **B-3 Medizinische Klinik III: Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse**

B-3.1	54	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-3.2	54	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-3.3	56	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-3.4	56	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-3.5	56	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-3.6	57	Hauptdiagnosen nach ICD
B-3.7	58	Prozeduren nach OPS
B-3.8	58	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-3.9	59	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-3.10	59	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-3.11	59	Apparative Ausstattung
B-3.12	60	Personelle Ausstattung
B-3.12.1	60	Ärzte
B-3.12.2	61	Pflegepersonal
B-3.12.3	61	Spezielles therapeutisches Personal

#### **B-4 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie**

B-4.1	62	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-4.2	62	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-4.3	63	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-4.4	64	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-4.5	64	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-4.6	64	Hauptdiagnosen nach ICD
B-4.7	65	Prozeduren nach OPS
B-4.8	65	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-4.9	66	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-4.10	66	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-4.11	66	Apparative Ausstattung
B-4.12	67	Personelle Ausstattung
B-4.12.1	67	Ärzte
B-4.12.2	68	Pflegepersonal
B-4.12.3	68	Spezielles therapeutisches Personal

#### **B-5 Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie**

B-5.1	69	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-5.2	69	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-5.3	72	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-5.5	72	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-5.6	73	Hauptdiagnosen nach ICD
B-5.7	73	Prozeduren nach OPS
B-5.8	74	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-5.9	74	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-5.10	74	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-5.11	75	Apparative Ausstattung
B-5.12	76	Personelle Ausstattung
B-5.12.1	76	Ärzte
B-5.12.2	77	Pflegepersonal
B-5.12.3	77	Spezielles therapeutisches Personal

## **B-6 Klinik für stationäre und teilstationäre Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik mit Tagesklinik und interdisziplinärem Schlaflabor**

B-6.1	78	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-6.2	78	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-6.3	80	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-6.4	82	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-6.5	82	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-6.6	83	Hauptdiagnosen nach ICD
B-6.7	83	Prozeduren nach OPS
B-6.8	83	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-6.9	84	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-6.10	84	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-6.11	85	Apparative Ausstattung
B-6.12	86	Personelle Ausstattung
B-6.12.1	86	Ärzte
B-6.12.2	87	Pflegepersonal
B-6.12.3	87	Spezielles therapeutisches Personal

## **B-7 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin und Eigenblutspende**

B-7.1	88	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-7.2	88	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-7.3	89	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-7.4	89	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-7.5	89	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-7.6	89	Hauptdiagnosen nach ICD
B-7.7	89	Prozeduren nach OPS
B-7.8	89	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-7.9	89	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-7.10	89	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-7.11	90	Apparative Ausstattung
B-7.12	90	Personelle Ausstattung
B-7.12.1	90	Ärzte
B-7.12.2	91	Pflegepersonal
B-7.12.3	91	Spezielles therapeutisches Personal

## **B-8 Radiologie**

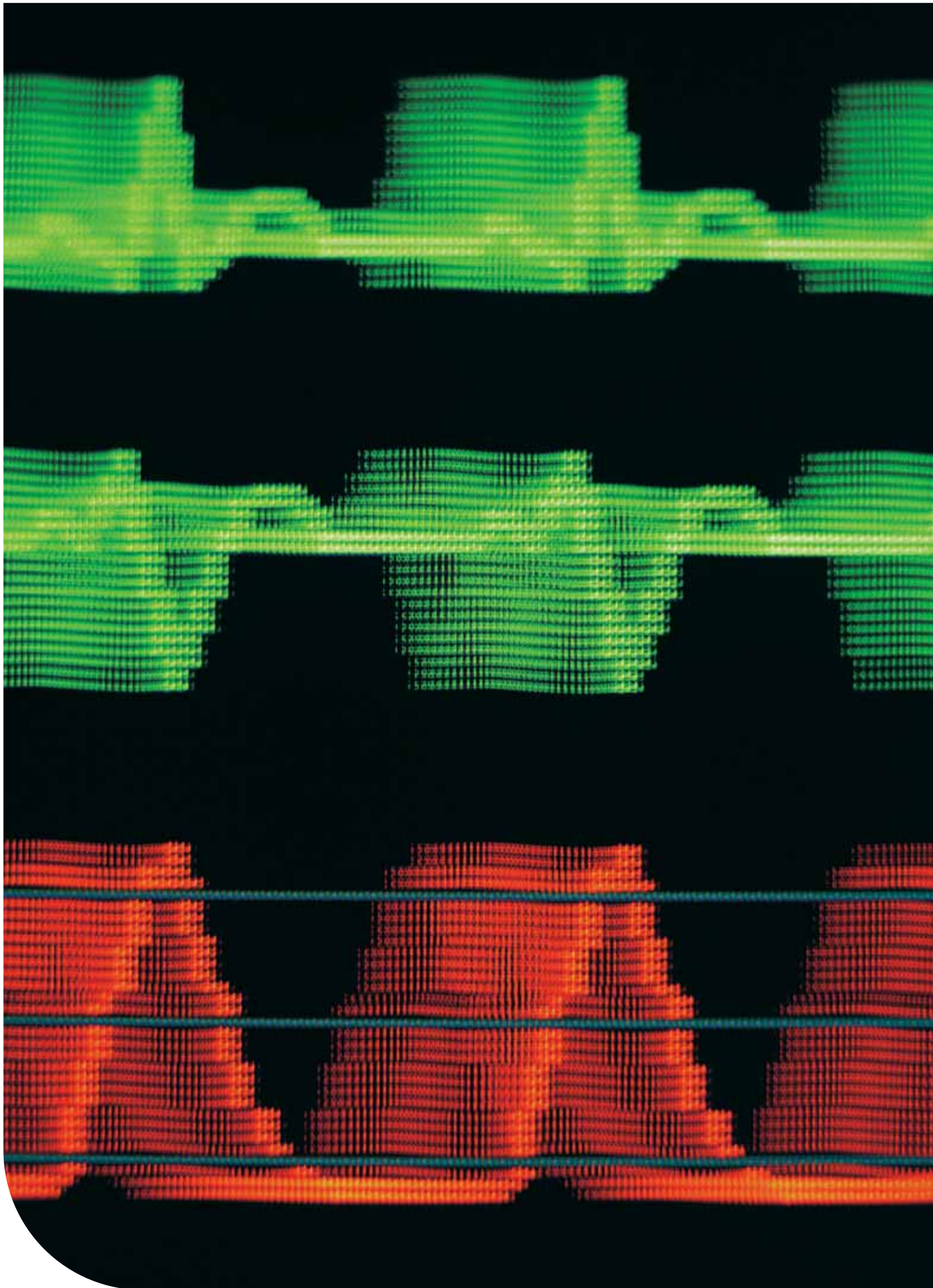
- B-8.1 92 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.2 92 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.3 92 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.4 92 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.5 93 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.6 93 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-8.7 93 Prozeduren nach OPS
- B-8.8 94 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-8.9 94 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-8.10 94 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-8.11 94 Apparative Ausstattung
- B-8.12 95 Personelle Ausstattung
  - B-8.12.1 95 Ärzte
  - B-8.12.2 95 Pflegepersonal
  - B-8.12.3 95 Spezielles therapeutisches Personal

## C QUALITÄTSSICHERUNG

- C-1      **97** Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-1.1    **97** Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche /Dokumentationsrate
- C-1.2    **98** Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
- C-2      **102** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V
- C-3      **102** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach §137f SGB V
- C-4      **103** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5      **103** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs.1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6      **103** Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs.1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

## D QUALITÄTSMANAGEMENT

- D-1      **105** Qualitätspolitik
- D-2      **107** Qualitätsziele
- D-3      **108** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4      **109** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5      **111** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6      **114** Bewertung des Qualitätsmanagements



# A STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: SHG Kliniken Völklingen  
Straße: Richardstraße 5-9  
PLZ / Ort: 66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-0  
Telefax: 0 68 98. 12-2409  
E-Mail: [verwalt.vk@shg-kliniken.de](mailto:verwalt.vk@shg-kliniken.de)  
Internet:[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_main.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_main.htm)

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutskennzeichen: 261000126

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Saarland Heilstätten GmbH  
Art: öffentlich-rechtlich, freigemeinnützig  
Internetadresse: [www.shg-kliniken.de](http://www.shg-kliniken.de)

## **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: nein

## **A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses** **Kontaktübersicht**

### **Krankenhausleitung:**

Dipl. Kffr. Gabriele Haser, Verwaltungsdirektorin  
Telefon: 06898. 12-2201  
Telefax: 06898. 12-2409  
E-Mail: [g.haser@vk.shg-kliniken.de](mailto:g.haser@vk.shg-kliniken.de)

Dr. med. Hans Erich Reichert, Ärztlicher Direktor  
Telefon: 06898. 12-2401  
Telefax: 06898. 12-2453  
E-Mail: [he.reichert@vk.shg-kliniken.de](mailto:he.reichert@vk.shg-kliniken.de)

Monika Klein, Pflegedirektorin  
Telefon: 06898. 12-2233  
Telefax: 06898. 12-2593  
E-Mail: [m.klein@vk.shg-kliniken.de](mailto:m.klein@vk.shg-kliniken.de)

### **Qualitätsmanagement**

Sabine Mege  
Telefon: 06898. 12-2543  
Telefax: 06898. 12-2316  
E-Mail: [s.mege@vk.shg-kliniken.de](mailto:s.mege@vk.shg-kliniken.de)

Kerstin Noß  
Telefon: 06898. 12-2559  
Telefax: 06898. 12-2316  
E-Mail: [k.noss@vk.shg-kliniken.de](mailto:k.noss@vk.shg-kliniken.de)

## Fachabteilungen:

### Medizinische Klinik I Kardiologie / Angiologie



Dr. med. Cem Özbek  
Telefon: 0 68 98. 12-2476  
Telefax: 0 68 98. 12-2478  
kard@vk.shg-kliniken.de  
<http://www.herzzentrum-saar.de/>

### Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie



Dr. med. Helmut Isringhaus  
Telefon: 0 68 98. 12-2472  
Telefax: 0 68 98. 12-2258  
ht@vk.shg-kliniken.de  
<http://www.herzzentrum-saar.de/>

### Medizinische Klinik II Innere Medizin



Dr. med. Karlheinz Stass  
Zusätzlich seit 01.10.2007  
Prof. Dr. med. Harald Schäfer  
Telefon: 0 68 98. 12-2351  
Telefax: 0 68 98. 12-2416  
innere@vk.shg-kliniken.de  
[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_innere\\_medizin.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_innere_medizin.htm)

**Medizinische Klinik III Nieren- und Hochdruckkrankheiten,  
Immunologie, Dialyse**



PD Dr. med. Martin Marx  
Telefon: 0 68 98. 12-2301  
Telefax: 0 68 98. 12-2306  
nephro@vk.shg-kliniken.de  
[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_nephro\\_dialyse.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_nephro_dialyse.htm)

**Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie**



Dr. med. Hans Erich Reichert  
Telefon: 0 68 98. 12-2401  
Telefax: 0 68 98. 12-2453  
uro@vk.shg-kliniken.de  
[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_urologie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_urologie.htm)

Leitender Arzt:  
Prof. Dr. med. Thomas Zwergel  
Telefon: 0 68 98. 12-2401  
Telefax: 0 68 98. 12-2453  
uro@vk.shg-kliniken.de  
[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_urologie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_urologie.htm)

**Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik und  
interdisziplinärem Schlaflabor**



Dr. med. Claudia Birkenheier  
Telefon: 0 68 98. 12-2471  
Telefax: 0 68 98. 12-2294  
psych@vk.shg-kliniken.de  
[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_psychiatrie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_psychiatrie.htm)

### **Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin und Eigenblutspende**



Dr. med. Carola Blöcher  
Telefon: 0 68 98. 12-2380  
Telefax: 0 68 98. 12-2277  
bloecher@vk.shg-kliniken.de  
[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_anaesthesie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_anaesthesie.htm)



Dr. med. Bernhard Grimm  
Telefon: 0 68 98. 12-2380  
Telefax: 0 68 98. 12-2277  
grimm@vk.shg-kliniken.de  
[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_anaesthesie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_anaesthesie.htm)

### **Abteilung für diagnostische Radiologie**



Dr. med. univ. Karl-Georg Geib  
Telefon: 0 6898. 12-2331  
Telefax: 0 6898. 12-2338  
roentgen@vk.shg-kliniken.de  
[http://www.shg-kliniken.de/html/vk\\_radiologie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_radiologie.htm)

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS00	Nierenzentrum	Medizinische Klinik III: Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse; Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie	Dialysezentrum; Gefäßzugänge zur Durchführung der Nierenersatztherapie (Shuntchirurgie); Katheterimplantation für Bauchfelldialyse (CAPD); ambulante Chemotherapie
VS00	Lungenzentrum	Medizinische Klinik II: Innere Medizin; Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie	In Kooperation mit dem SHG Klinikum Merzig in Vorbereitung
VS00	Zentrum für Psychiatrische Familienpflege	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik	In Kooperation mit Rehabereichen der SHG Klinik Tiefental, ATZ, Tagesstätte Teekessel der AWO
VS00	Notfallmedizin und Intensivmedizin	Medizinische Klinik I: Kardiologie / Angiologie; Medizinische Klinik III: Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse; Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie; Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie; Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin und Eigenblutspende	
VS00	Prostatazentrum	Medizinische Klinik III: Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse; Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie	Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Onkologen, Pathologen, Strahlentherapeuten und Psychiatern in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Urologen
VS00	HerzZentrum Saar	Medizinische Klinik I: Kardiologie / Angiologie; Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie	In Kooperation mit der Fachklinik für Frührehabilitation Quierschied

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	In Form von Diabetesberatung und Ernährungsberatung, Hypertonieschulung sowie besondere fachabteilungsspezifische Angebote, z.B. Coagu-Check, Betreuung von Heimdialysepatienten und deren Angehörige, Angehörigensprechstunde und Angehörigengruppen für Demenzerkrankungen in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und Beratung von Suchterkrankungen, psychotischen und depressiven Erkrankungen in Kooperation mit der Selbsthilfegruppe des Landesverbandes der Angehörigen psych. Kranker (LVAPK)
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Gewichtsmanagement
MP15	Entlassungsmanagement	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Durch externen Podologen
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Marcumarschulung Hypertonieschulung Präventionsberatungsgespräche Risikofaktoren KHK Katheter- und Stomatherapie Anleitung und Beratung zur Sturzprophylaxe und Dekubitusprophylaxe einschließlich vorhandener Broschüren für Patienten und Angehörige
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten für Versorgung chronischer Wunden, Experten für Dekubitusprophylaxe, Pflegeüberleitung zur ambulanten Versorgung, Pflegefallbesprechungen; Stomatherapie und Katheterpflege

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP45	Stomatherapie und -beratung	In Zusammenarbeit mit externen Homecare-Dienstleistern
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	

### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebote	Kommentar / Erläuterung
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Zimmer verfügen über eigene Nasszellen. Ausstattung der Zimmer: Telefon, Fernseher Ausstattung der Wahlleistungszimmer: Telefon, Fernseher am Bett, besondere Möblierung, Wäscheversorgung, Bereitstellung eines Bade- und Pflege-sets, Kühlschrank und Tresor; Ein-Bettzimmer werden sofern möglich auf Grund der Belegungssituation gegen Aufpreis ermöglicht.
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	Barrierefreie Bäder
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	Im Personalwohnheim. Patientenhotel in Planung
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Zimmer verfügen über eigene Nasszellen. Ausstattung der Zimmer: Telefon, Fernseher Ausstattung der Wahlleistungszimmer: Telefon, Fernseher am Bett, besondere Möblierung, Wäscheversorgung, Bereitstellung eines Bade- und Pflege-sets, Kühlschrank und Tresor Ein-Bettzimmer werden sofern möglich, auf Grund der Belegungssituation gegen Aufpreis ermöglicht.

Nr.	Serviceangebote	Kommentar / Erläuterung
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	Alle Betten sind elektrisch verstellbar und auf dem neuesten Stand (Völker-Betten).
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	In allen Zimmern, in Wahlleistungszimmern am Bett, ausgenommen Psychiatrie.
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	im Aufbau, teilweise
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	Einige Ein- und Zwei-Bettzimmer sind mit einem Kühlschrank ausgestattet.
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Rundfunkempfang ist an allen Betten möglich.
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	Alle Patientenzimmern
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	In Wahlleistungszimmern möglich, ansonsten zum Teil auf Stationsebene.
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Tägliche persönliche Befragung durch unsere Servicekräfte.
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Mineralwasser, Kaffee und Tee nach Wahl sowohl für Patienten und Angehörige. Sprudel- und Kaffeeautomaten sind auf jeder Station aufgestellt.
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	Eine Bibliothek ist in Haus 2 mit ca. 1000 Titeln vorhanden, eine weitere Bibliothek im Haus 3 in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit ca. 600 Titeln.
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	Im Eingangsbereich des Krankenhauses ist eine Besuchercafeteria etabliert.
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten	Ist grundsätzlich möglich über Stations- bzw. Sekretariats-ebene.
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	Nur im Zusammenhang mit erforderlicher Krankengymnastik.
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon	Friseursalon ist mit Fertigstellung des Neubaus Ende 2007 vorhanden.
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	Im Aufbau

Nr.	Serviceangebote	Kommentar / Erläuterung
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	Ein Kiosk ist im Eingangsbereich des Krankenhauses etabliert.
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Im Haus 1 in der 5. Etage ist ein Andachtsraum etabliert.
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Ein klinikeigenes Parkhaus mit 307 Plätzen steht den Besuchern und Patienten gegen Gebühr zur Verfügung. Eine direkte Anbindung an das Krankenhaus ist mit Fertigstellung des Neubaus gewährleistet.
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	Vernissagen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	Auf Bestellung klinikexternes Angebot
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	Wahlleistungspatienten erhalten Handtücher, Bademantel und ein Badeset. Ansonsten ist die Wäscheversorgung durch externen Anbieter auf Wunsch sichergestellt.
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“	Täglicher Besuchsdienst durch die „Grünen Damen“. Insgesamt stehen 25 „Grüne Damen und Herren“ zur Verfügung.
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	Empfangs- und Begleitedienst durch die „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	Dolmetscher für: Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Niederländisch, Türkisch, Arabisch, Rumänisch, Ungarisch, Iranisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch, Vietnamesisch und Gebärdensprache
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	Katholischer und evangelischer Seelsorger im Haus

## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie:**

Dr. med. Hans-Erich Reichert

- Prüfer für Facharzt Urologie
- Prüfer Zusatzweiterbildung urologische Chirurgie

Prof. Dr. med. Thomas Zwergel

- Lehrkörper der Universität des Saarlandes / Prüfer für medizinische Staatsexamen

### **Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie**

- Kooperationsvertrag mit der Universität des Saarlandes für gemeinsame Forschungsvorhaben
- Zusammenarbeit in Multizenterstudien mit den Städtischen Kliniken Ludwigshafen, den Universitäten Jena und Düsseldorf

Dr. med. Helmut Isringhaus

- Prüfer für Facharzt Herzchirurgie und Thoraxchirurgie
- 1. Vorsitzender Saarländische Chirurgenvereinigung

PD Dr. med. Hanno Huwer

- Lehre und Wissenschaft an der Universität des Saarlandes
- Spezielle wissenschaftliche Projekte mit den Instituten für
  - Humangenetik und Molekularbiologie
  - Biopharmazie und pharmazeutische Technologie
  - Pharmazeutische Biologie
  - Institut für klinische und experimentelle Chirurgie

### **Medizinische Klinik I: Klinik für Kardiologie / Angiologie**

- Teilnahme an verschiedenen klinischen Multizenterstudien
- Dr. med. Cem Özbek
- Prüfer für Facharzt Kardiologie und internistische Intensivmedizin
  - Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen wie z. B.
    - Interventionelle Kardiologie
    - Herzschrittmacher und Arrhythmie der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

### **Medizinische Klinik III: Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse**

- PD Dr. med. Martin Marx
- Lehrkörper der Universität des Saarlandes / Prüfer für medizinische Staatsexamen
  - Prüfer für Facharzt Nephrologie
  - Tätigkeiten in Fachgesellschaften
    - Nephrologischer Arbeitskreis Saar-Pfalz-Mosel e.V. – 1. Vorsitzender
    - Akademie für Fort- und Weiterbildung Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Mitglied im Fachbeirat
    - Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Klinische Nephrologie – Ländervertreter für das Saarland
  - Klinische Forschung
    - Nierenbiopsie-Register
    - Dialyse im Alter
    - DRG's und Qualitätsbericht in der Nephrologie

### **Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik und interdisziplinärem Schlaflabor**

- Dr. med. Claudia Birkenheier
- Prüfer für Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie
  - Schwerpunktprojekte:
    - „Integration psychisch Kranker in Gastfamilien“
    - „Ursachen und Behandlung von Schlafstörungen“
    - „Mutter-Kind-Behandlung in der Psychiatrie“

### **Krankenpflegeschule**

Die staatlich anerkannte Krankenpflegeschule verfügt über 78 Plätze und bildet in einem dreijährigen Ausbildungsgang Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie in einer einjährigen Ausbildung Krankenpflegehilfen aus.



**A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108 / 109 SGB V  
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)**

Bettenzahl: 346

**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Stationäre Patienten: 11.771

Ambulante Patienten:

- Sonstige Zählweise: 7.436



## **B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN**

- 1 Medizinische Klinik I: Kardiologie / Angiologie
- 2 Medizinische Klinik II: Innere Medizin
- 3 Medizinische Klinik III: Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse
- 4 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
- 5 Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie
- 6 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik  
mit Tagesklinik und interdisziplinärem Schlaflabor
- 7 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin und Eigenblutspende
- 8 Radiologie

## B-1 MEDIZINISCHE KLINIK I: KARDIOLOGIE / ANGIOLOGIE

### B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Medizinische Klinik I: Kardiologie / Angiologie  
Schlüssel: Kardiologie (0300)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. med. Cem Özbek  
Straße: Richardstraße 5-9  
PLZ / Ort: 66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-2476  
Telefax: 0 68 98. 12-2478  
E-Mail: kard@vk.shg-kliniken.de  
Internet: www.herzzentrum-saar.de

### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### 24 Stunden Bereitschaftsdienst Herzkatheterlabor

- Aufbauend auf die Innere Medizin das gesamte Spektrum der Diagnostik und Therapie von Herz- und Gefäßerkrankungen einschließlich den Risikofaktoren und Begleiterkrankungen im Erwachsenenalter mit Ausnahme der Herztransplantations-Nachsorge
- Invasive und interventionelle Kardiologie (diagnostische Herzkatheter, Eingriffe am Herzen mittels Katheter, Ballondilatationen, Einbau normaler und medikamentenbeschichteter Stents)
- Invasive und interventionelle Angiologie (konservative und invasive Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen, wie Carotis-, Nierenarterien-, und Bein-/Beckenarterienverengungen)
- Herzschrittmacher- und Defibrillatoreinbauten, Synchronisationstherapie (CRT) und Nachsorge
- Behandlung drohender und eingetretener Infarkte
- Behandlung von herzinsuffizienten Patienten einschließlich der kardialen Resynchronisationstherapie
- Behandlung von Herzrhythmusstörungen (Diagnostik und Therapie; elektrophysiologische Untersuchungen [EPU und Ablationen])
- Behandlung von Carotisstenosen
- Durchführung von Myokardbiopsien, intravasale und intrakardiale Fremdkörperentfernungen, Rotablationen, IVUS, Flowwire
- Durchführung von Aorten-, Mitral-, Pulmonalklappenvalvoplastien
- Medikamentöse und mechanische Fragmentation von Lungenembolien

- Behandlung von Embolisation pathologischer Gefäße TASH, Vena cava Filter, PFO Verschuß
- Behandlung von herzinsuffizienten Patienten einschließlich der kardialen Resynchronisationstherapie
- Einsatz von Kunstherzen
- Intensivüberwachung und -therapie (13 Betten)
- Angeschlossene Rehaeinrichtung mit ambulanter und stationärer Rehabilitation (Anschlußheilbehandlung)
- Teilnahme am strukturiertem Behandlungsprogramm KHK (DMP KHK)
- Etabliertes chest pain center (Brustschmerzzentrum)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z. B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z. B. Ulcus cruris / offenes Bein)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Im Rahmen der Inneren Medizin
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Im Rahmen der konservativen und interventionellen Angiologie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ...)	Im Rahmen der Inneren Medizin
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Des Herzens
VI20	Intensivmedizin	Kardiologische Intensivmedizin Kardiologische Überwachungs- und Aufnahmeeinheit chest pain unit
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	Indikationsstellung und Vorbereitung der Patienten
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmachersprechstunde (Herzschrittmacher und Defibrillatoren), Rhythmologie, Klinische Kardiologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Im Rahmen der Angiologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel	
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie	
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Kard-CT mittels Dual-Scout CT der Firma Siemens Definition (2*32 Zeiler)
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie	
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Kard-MRT mit einem 1,5 Telsa-Gerät in Zusammenarbeit mit der KV-Ambulanz im Krankenhaus (Frau Waldmann)
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Kard-MRT mit einem 1,5 Telsa-Gerät in Zusammenarbeit mit der KV-Ambulanz im Krankenhaus (Frau Waldmann)
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Kard-MRT mit einem 1,5 Telsa-Gerät in Zusammenarbeit mit der KV-Ambulanz im Krankenhaus (Frau Waldmann)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VS00	Innere Medizin und SP Angiologie	
VS00	Innere Medizin und SP Kardiologie	

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	Auf der internistischen Intensivstation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	Überleitung in Rehabilitationsbereiche
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	In Zusammenarbeit mit der angeschlossenen SHG Fachklinik für Frührehabilitation und Rehabilitation Quierschied
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Nichtraucherurse, Koronarsportgruppe, Präventionsberatungsgespräche Risikofaktoren KHK, Hypertonieschulung
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung	In Zusammenarbeit mit der angeschlossenen SHG Fachklinik für Frührehabilitation und Rehabilitation Quierschied
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	In Zusammenarbeit mit der angeschlossenen SHG Fachklinik für Frührehabilitation und Rehabilitation Quierschied
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	In Zusammenarbeit mit der angeschlossenen SHG Fachklinik für Frührehabilitation Quierschied
MP49	Wirbelsäulengymnastik	In Zusammenarbeit mit der angeschlossenen SHG Fachklinik für Frührehabilitation und Rehabilitation Quierschied
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Koronarsportgruppen, Pulmonale Hypertonie, Apalliker
MP00	Psychologische Mitbehandlung prä- und postoperativ	In Zusammenarbeit mit der angeschlossenen SHG Fachklinik für Frührehabilitation Quierschied

#### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	Großzügige Aufenthaltsbereiche sind sowohl auf der 3. als auch auf der 5. Etage der Klinik eingerichtet.
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten	
SA00	Räumlichkeiten	Die Bettenstationen der Abteilung sind über 3 Stockwerke des Hauses 1 der Klinik untergebracht. Die Stationen 13-A und 13-B bestehen jeweils aus 10 Betten und befinden sich in der 3. Etage des Hauses. 3 weitere Stationen 15-A, 15-B und 15-C befinden sich in der 5. Etage. Jede Station ist mit einem Oberarzt (Facharzt Kardiologie) und Assistenzarzt besetzt.

#### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5.869

Anzahl Betten: 98

#### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (=Angina pectoris)	2.159
2	I21	Frischer Herzinfarkt	521
3	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	438
4	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	378
5	I11	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck	264
6	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z. B. durch Verkalkung der Herzkrankegefäße)	153
7	I47	Anfallartiges Herzjagen	142
8	I42	Krankheit des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutauswurf einhergeht	126
9	R07	Hals- oder Brustschmerzen	110
10	R55	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken	70

## Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
I49	übrige Herzrhythmusstörung	52

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern	4.174
2	1-279	Sonstige Untersuchung des Herzens oder von Blutgefäßen mittels eines durch die Blutgefäße vorgeschobenen Katheters (z. B. zur Bestimmung des Herzvolumens)	3.496
3	8-837	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen / Stents)	2.221
4	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	1.136
5	3-052	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre	540
6	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf	343
7	3-603	Arteriographie der thorakalen Gefäße	303
8	8-640	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus	280
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	197
10	1-265	Elektrophysiologische Untersuchung	181

## Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5-377	Schrittmacher und Defibrillatoren (Einbau)	147
8-836	Stenteinbringung in die Nieren- und Halsschlagader, sowie Aufweitungen der Becken- und Bein Gefäße	142
8-835	Ablation bei Herzrhythmusstörungen	126
5-378	Schrittmacher und Defibrillatoren (Aggregatwechsel)	55
3-20x	Herzuntersuchung mittels Kard-CT (seit 01.12.06)	≤ 5

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Herzschrittmacherambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

*Indikationsstellung und Nachsorge aller Art von Herzschrittmachern*

Bezeichnung der Ambulanz: Spezielle Rhythmusambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

*Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen*

Bezeichnung der Ambulanz: Ambulanz klinische Kardiologie

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

*Diagnostik von Herzerkrankungen auf Überweisung von Fachärzten (Kardiologen und kardiologisch tätigen Internisten)*

Bezeichnung der Ambulanz: Kardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

#### Angebotene Leistung

*Diagnostik und Behandlung von Herzerkrankungen*

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät	☐	4 Labore mit volldigitaler Angiographieausstattung, davon ein Hybridlabor (OP). Eine 24-stündige Verfügbarkeit ist gewährleistet.
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	☐	4 Belastungsergometrieeräte, volldigitales 3-Kanal Langzeit EKG
AA08	Computertomograph (CT)	☑	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	☐	In Zusammenarbeit mit der Psychiatrie
AA12	Endoskop	☐	Notfall-Bronchoskopiegerät Eine 24-stündige Verfügbarkeit ist gewährleistet.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z. B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	☑	Elektrophysiologischer Messplatz mit einem Hochfrequenz-Ablationsgenerator sowie einem Generator für gekühlte Hochfrequenz-Ablation
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung (z. B. ECMO / ECLA)	☑	In Zusammenarbeit mit der Herz- und Thoraxchirurgie
AA17	Herzlungenmaschine	☐	In Zusammenarbeit mit der Herz- und Thoraxchirurgie
AA19	Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	☐	Im Aufbau
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	☑	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	☑	1 Gerät auf der kardiologischen Intensivstation
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	☐	4 ECHO-SONO-Geräte mit Doppler- und Farbdopplerausstattung; 4-dimensionale Rekonstruktion sowie Stressechokardiographie, TDI
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	☐	Im Aufbau in der kardiologischen Aufnahmeeinheit
AA00	Spiroergometrie	☑	1 Einheit in der angeschlossenen Rehabilitationsklinik (im Aufbau)
AA00	Intraaortale Ballongegenpulsation	☑	
AA00	Astrup-Geräte	☑	
AA00	Strebkardiographiegerät	☑	
AA00	Anatomisches Navigationssystem (Localisa)	☑	

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA00	Elektronisches Mapping-System (EnSite/NavX)	☑	
AA00	Herz-Computertomograph (Kard-CT)	☑	Kard-CT mittels Dual-Scout CT der Firma Siemens Definition (2*32 Zeller)
AA00	Mobile Telemetrieinheit zur Erfassung von seltenen Herzrhythmusstörungen	☑	Eventrecorder für häusliche / ambulante Überwachung
AA00	Beatmungsgeräte	☑	Alle vorhandenen Geräte sind von modernster Generation und für Beatmungen von herzgeschwächten Patienten besonders geeignet.

\* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt – ☐ bei diesem Gerät nicht anzugeben



Herz-Computertomograph (Kard-CT)



Herzkathetermessplatz

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,5	2 Jahre Weiterbildung im Fach der Inneren Medizin 2 Jahre Weiterbildung im Schwerpunkt der Kardiologie
Davon Fachärzte	13	13 Fachärzte für Innere Medizin, 9 Kardiologen, 2 Angiologen
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen



### Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

#### Facharztqualifikationen

*Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)*

*Innere Medizin und SP Angiologie*

*Innere Medizin und SP Kardiologie*

*Radiologie*

### Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

#### Zusatzweiterbildungen

*Diabetologie*

*Intensivmedizin*

*Notfallmedizin*

*Röntgendiagnostik*

*Sozialmedizin*

### B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
<i>Pflegekräfte insgesamt</i>	103,5
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i>	92,8
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i>	15



### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer
SP04	Diätassistenten
SP21	Physiotherapeuten
SP23	Psychologen
SP24	Psychotherapeuten
SP25	Sozialarbeiter
SP28	Wundmanager

## B-2 MEDIZINISCHE KLINIK II: INNERE MEDIZIN

### B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Medizinische Klinik II: Innere Medizin  
Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
Art: Hauptabteilung  
Chefärzte: seit 01.07.2007 Dr. med. Karl-Heinz Staß und zusätzlich seit 01.10.2007 Prof. Dr. med. Harald Schäfer  
Straße: Richardstraße 5-9  
PLZ / Ort: 66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-2351  
Telefax: 0 68 98. 12-2416  
E-Mail: [innere@vk.shg-kliniken.de](mailto:innere@vk.shg-kliniken.de)  
Internet: [www.shg-kliniken.de/html/vk\\_innere\\_medizin.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_innere_medizin.htm)

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes, der Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse
- Videoendoskopie des unteren und oberen Verdauungstraktes
- Verödung/Ligatur von Krampfadern der Speiseröhre
- Aufdehnung von Verengungen im Magen-Darmtrakt (Bougierung/ Ballondilatation)
- Endoskopische Behandlung von Magen- und Darmblutungen im 24 Std. Bereitschaftsdienst (Injektion, AP-Koagulation, Gefäßclip)
- Abtragung von Darmpolypen (Polypektomie, Mukosektomie)
- Kooperationspartner des Darmzentrums Püttlingen, Tumornachsorge, Teilnahme an interdisziplinärer Tumorkonferenz
- Erkennung und Behandlung von Erkrankungen der Atemwege, Lunge und der Pleura
- Videoendoskopie der Atemwege (flexible und starre Bronchoskopie)
- Thermische Destruktion von Tumorgewebe der Bronchien (Argon-Plasma-Koagulation)
- Lungenfunktionsdiagnostik, Bodyplethysmographie und Spiroergometrie
- Chemotherapie von Lungen- und Pleuratumoren
- Endoskopische Untersuchung der Atemwege mit gezielter Probeentnahme (endobronchialer Ultraschall)
- Behandlung/Einstellung des Diabetes mellitus, z. B. konventionelle oder intensivierete Insulintherapie durch Diabetologen DDG
- Strukturierte Diabetikerschulung durch Diabetesberaterin DDG
- Perkutane ultraschallgezielte Punktion von Tumoren der Lunge/Pleura und Abdominalorgane

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ...)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie	Endobronchialer Ultraschall (EBUS)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VS00	Innere Medizin mit SP Gastroenterologie
VS00	Innere Medizin mit SP Pneumologie

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Psychologische Mitbehandlung prä- und postoperativ	In Kooperation mit der Fachabteilung für Psychiatrie

### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.182

Anzahl Betten: 36

### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Lungenkrebs	195
2	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	112
3	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand	74
4	K29	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung	46
5	I50	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)	41
6	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	37
7 – 1	E11	Alterszucker (= Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)	20
7 – 2	I26	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)	20
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	19
10	R55	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (= Ohnmacht) und Zusammensinken	17

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	855
2	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	328
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	220
4	1-710	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine	179
5	1-650	Dickdarmspiegelung	164
6	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	144
7	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	121
8	3-222	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel	94
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungspättchen	73
10	3-225	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel	71

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Endoskopie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angeborene Leistung
<i>Videoendoskopie des Magen- Darmtraktes und der Atemwege</i>
<i>Lungendiagnostik einschließlich Bodyplethysmographie</i>
<i>Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Tumorerkrankungen</i>
<i>Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse, der Thorax- und Abdominalorgane, Doppler- Duplexsonographie</i>

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	196
2	5-431	Gastrostomie Perkutan-endoskopisch (PEG)	≤ 5

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



Gastroskopie

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA05	Bodyplethysmographie	<input type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA12	Endoskop	<input type="checkbox"/>	24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	<input type="checkbox"/>	Endobronchialer Ultraschall, 24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	<input type="checkbox"/>	
AA00	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>	Sowohl flexible als auch starre Bronchoskope
AA00	Blutgasanalysegerät (Astrup)	<input checked="" type="checkbox"/>	

\* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt –  bei diesem Gerät nicht anzugeben

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6	Volle Weiterbildung im Fach der Inneren Medizin beantragt; Facharztweiterbildung im Schwerpunkt Pneumologie ist beantragt
Davon Fachärzte	4	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

### Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
Innere Medizin und SP Pneumologie

### Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen
Diabetologie
Notfallmedizin
Schlafmedizin

### B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	20
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	16,75
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1



### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP22	Podologen	Extern
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP26	Sozialpädagogen	
SP27	Stomatherapeuten	In Verbindung mit externen Homecare-Dienstleister
SP28	Wundmanager	

## B-3 MEDIZINISCHE KLINIK III: NIEREN- UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN, IMMUNOLOGIE, DIALYSE

### B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Medizinische Klinik III: Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse  
Schlüssel: Nephrologie (0400)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: PD Dr. med. Martin Marx  
Straße: Richardstraße 5-9  
PLZ / Ort: 66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-2301  
Telefax: 0 68 98. 12-2306  
E-Mail: [nephro@vk.shg-kliniken.de](mailto:nephro@vk.shg-kliniken.de)  
Internet: [www.shg-kliniken.de/html/vk\\_nephro\\_dialyse.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_nephro_dialyse.htm)

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Behandlung von Nieren- und Hochdruckkrankheiten
- Behandlung sämtlicher glomerulärer und tubulointerstitieller Nierenerkrankungen (Krankheiten der Nierenkörperchen und des Nierenbindegewebes)
- Behandlung von immunologischen Erkrankungen
- Anwendung sämtlicher Blutreinigungsverfahren und Plasmatherapie (Hämodialyse, Hämo-filtration, Hämo-perfusion, Peritonealdialyse [Bauchfelldialyse], Plasmapherese)
- Behandlung von Vergiftungen
- Training von Heim- und Peritonealdialysepatienten
- Operative Herstellung von Gefäßanschlüssen und Dauerkathetern für die Dialyse
- Vorbereitung und Nachsorge bei Nierentransplantationen
- Frühdiagnostik mit dem Ziel „Dialyse vermeiden“
- Durchführung von Nierenbiopsien
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- Intensivüberwachung und -therapie (3 Betten)
- Angeschlossene teilstationäre Dialyseeinrichtung mit 25 Plätzen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z. B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z. B. Ulcus cruris / offenes Bein)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie	Chefarzt und Oberärzte sind zertifizierte Hypertensiologen der Deutschen Hochdruckliga und Deutschen Hypertonie Gesellschaft
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Einschließlich sämtlicher Verfahren der Nierenersatztherapie, Entgiftungsbehandlung und Plasmatherapie (Hämodialyse, Hämofiltration, Hämooperfusion, Peritonealdialyse, Plasmapherese)
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ...)	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie Transplantationssprechstunde, Heimdialyse- und Peritonealdialysesprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VS00	Innere Medizin mit SP Nephrologie und Dialyse

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	Auf der internistischen Intensivstation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Hypertonieschulung
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft der Dialysepatienten, Nierentransplantierten und jungen Nierenkranken e. V.
MP00	Psychologische Mitbehandlung	In Kooperation mit der Fachabteilung Psychiatrie

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse verfügt über 27 stationäre Betten und 25 teilstationäre Dialyseplätze. Die Fallzählung für den teilstationären Dialysebereich erfolgt nach der quartelsweisen Zählung nach den Vorgaben des Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) und entspricht nicht der Anzahl behandelter Dialysepatienten.

Vollstationäre Fallzahl: 895

Teilstationäre Fallzahl: 337

Anzahl Betten: 27

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z49	Abhängigkeit von der teilstationären Dialyse	337
2	N18	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (=Niereninsuffizienz)	211
3	N17	Akutes Nierenversagen	91
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	64
5	J18	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger	36
6	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate in den Blutgefäßen (Shuntkomplikationen)	34
7	A41	Sonstige Blutvergiftung	24
8	C90	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen	22
9	I11	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck	21
10	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	17

### Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
M32	Systemischer Lupus erythematodes	17
I15	Bluthochdruck bei Nierenerkrankungen, hormonellen Störungen, Verengungen der Nierenblutgefäße	≤ 5
M31	Entzündungen der Blutgefäße (z. B. bei Goodpasture-Syndrom, thrombotisch-thrombozytopenische Purpura, Wegener-Granulomatose)	≤ 5
D35.0	Erkrankungen der Nebennieren	≤ 5
E21	Erkrankungen der Nebenschilddrüse	≤ 5
I12	Nierenschädigung durch Bluthochdruck	≤ 5
E10	Behandlung sämtlicher Formen des Diabetes Mellitus	≤ 5
I13	Herz- und Nierenschädigung durch Bluthochdruck	≤ 5
M30	Panarteriitis nodosa und verwandte Zustände	≤ 5
M34	Sklerodermie	≤ 5

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-854	Stationäre und teilstationäre Dialyse	14.084
2	8-857	Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse)	395
3	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	159
4	8-853	Hämofiltration	140
5	8-831	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen	139
6	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	123
7	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	90
8	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Dialyse)	64
9	8-018	Parenterale Ernährung	47
10	8-930	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf	44

### Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8-987	Behandlung bei Infektion oder Besiedelung mit multiresistenten Erregern	37
5-392	Anlage eines Gefäßzuganges zur Hämodialyse	36
8-542	Chemotherapie und immunsuppressive Therapie bei Autoimmunerkrankungen	27
1-465.0	Nierenpunktion	19
5-549.2	Implantation eines Katheterverweilsystems für die Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse)	10
8-820	Therapeutische Plasmapherese	10
9-500	Training von Heimdialysepatienten	≤ 5
8-856	Hämoperfusion zur Behandlung von Vergiftungen	≤ 5

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Nephrologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V und Privatambulanz

#### Angeborene Leistung

Frühdagnostik von Nierenerkrankungen zur Einschätzung des individuellen Risikoprofils mit dem Ziel der Erhaltung der Nierenfunktion und Vermeidung der Dialyse (präventive Nephrologie)

Behandlung immunologischer Erkrankungen mit Nierenbeteiligung

Training von Hemodialysepatienten / Peritonealdialysepatienten

Diagnostik und Behandlung von Nieren- und Hochdruckkrankheiten sowie von Systemerkrankungen mit Nierenbeteiligung

Ultraschall diagnostik mit Farbdoppler

Hochdrucksprechstunde

Transplantationssprechstunde mit Vorbereitung und Nachsorge Nierentransplantation einschließlich Lebendspende

### B-3.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Entfällt

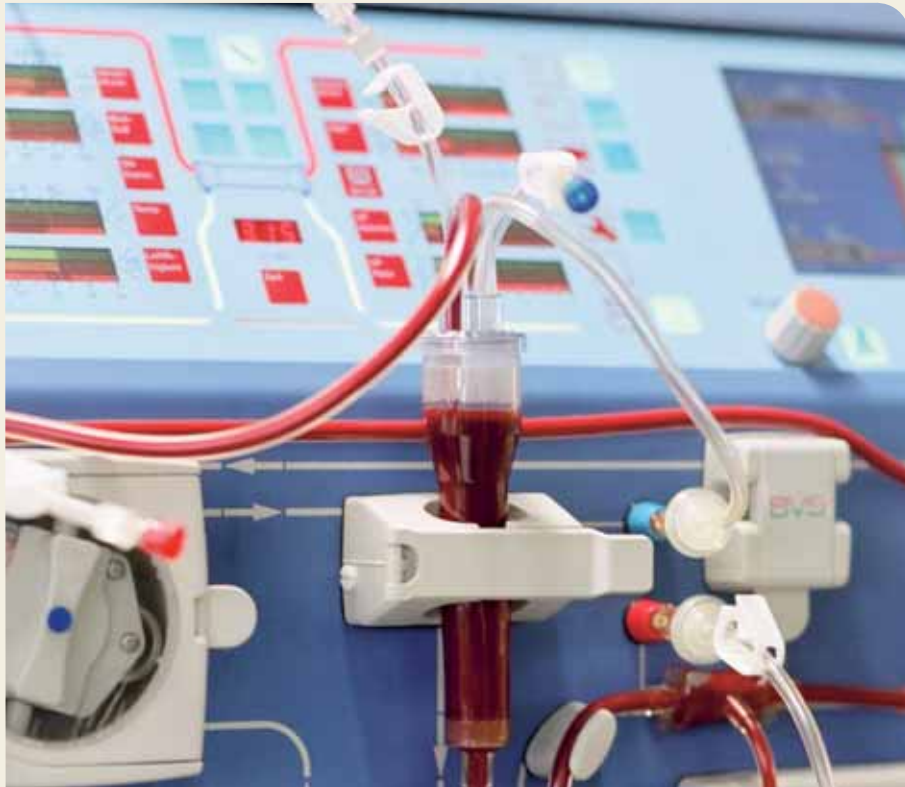
### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät		3 Sonographiegeräte mit Doppler und Farbdoppler; 24-stündige Verfügbarkeit ist gewährleistet.
AA00	Dialysegeräte		
AA00	Spezielle Dialysegeräte		Geräte für Hämodialyse, Hämooperation und Plasmapherese

\* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt –  bei diesem Gerät nicht anzugeben



Dialysemaschine

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9	4 Jahre Weiterbildung im Fach der Inneren Medizin, 2 Jahre Weiterbildung im Schwerpunkt Nephrologie
Davon Fachärzte	5	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

#### Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
Innere Medizin und SP Nephrologie

### Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen	Kommentar / Erläuterung
<i>Notfallmedizin</i>	
<i>Röntgendiagnostik</i>	<i>Im Rahmen der Inneren Medizin</i>
<i>Hypertensiologie DHL (Deutsche Hochdruckliga)</i>	<i>Diagnostik und Therapie des Bluthochdrucks</i>



### B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
<i>Pflegekräfte insgesamt</i>	<i>51,5</i>
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i>	<i>45,25</i>
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i>	<i>15</i>

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
<i>SP04</i>	<i>Diätassistenten</i>
<i>SP21</i>	<i>Physiotherapeuten</i>
<i>SP23</i>	<i>Psychologen</i>
<i>SP25</i>	<i>Sozialarbeiter</i>

## B-4 KLINIK FÜR HERZ- UND THORAXCHIRURGIE

### B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie  
Schlüssel: Thoraxchirurgie/Schwerpunkt Herzchirurgie (2021)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. med. Helmut Isringhaus  
Straße: Richardstraße 5-9  
PLZ / Ort: 66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-2472  
Telefax: 0 68 98. 12-2258  
E-Mail: [ht@vk.shg-kliniken.de](mailto:ht@vk.shg-kliniken.de)  
Internet: [www.herzzentrum-saar.de](http://www.herzzentrum-saar.de)

### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Herzchirurgie

- Bypasschirurgie auch minimalinvasiv (MIDCAP; OPCAB)
- Herzklappen- und Aortenchirurgie
- Arterielle Bypassoperation
- Behandlung mit dem Herzlaser
- Einsatz modernster Herzunterstützungssysteme
- Wöchentliche postoperative Visite in der angeschlossenen Rehaklinik Quierschied durch Operateur
- Integrierte Versorgung „Herzchirurgie“ mit Techniker Krankenkasse und der AOK - Die Gesundheitskasse des Saarlandes
- Teilnahme am strukturierten Behandlungsprogramm KHK (DMP KHK)

#### Thoraxchirurgie

- Chirurgie von Lungen und Mediastinalorganen
- Parenchymsparende Lungenoperationen
- Einsatz externer Lungenunterstützungssysteme
- Intensivüberwachung und -therapie (18 Betten)
- Tumorkonferenzen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC01	Herzchirurgie: Koronarchirurgie (Bypasschirurgie)
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur
VC03	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie (Klappenkorrektur, Klappenersatz)
VC04	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler
VC08	Herzchirurgie: Lungenembolektomie
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen
VC10	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard (z. B. bei Panzerherz)
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wg. Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC56	Allgemein: Minimal-invasive endoskopische Operationen
VC00	Therapie von operationsbedingten Erkrankungen des Herzens, der Lunge und der mediastinalen Organe

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik	
MP06	Basale Stimulation	Auf operativer Intensivstation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP12	Bobath-Therapie	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Durchführung von regelmäßigen Patientenseminaren in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung und der Gesellschaft zur Förderung des Herzzentrums Saar e.V. ( <a href="http://www.herzzentrum-saar.de">www.herzzentrum-saar.de</a> )
MP00	Psychologische Mitbehandlung prä- und postoperativ	

#### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA00	Vernissagen	Die Abteilung bietet ständig wechselnde Ausstellungen bekannter Künstler an.

#### B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.306

Anzahl Betten: 47

#### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z. B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)	343
2	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (=Angina pectoris)	257
3	I35	Krankheit einer Herzklappe - hier Aortenklappe – jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (=Nichtreumatische Klappenkrankheit)	117
4	C34	Lungenkrebs	98
5	I21	Frischer Herzinfarkt	87
6	I34	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten	34
7	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)	31
8	D38	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane oder der Organe im Brustkorb, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind	27
9	J93	Pneumothorax	24
10	J86	Pyothorax	20

### B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-361	Anlegen einer Umgehungsverbindung zwischen der Hauptschlagader (=Aorta) und den Herzkranzgefäßen bei Gefäßverkalkung der Herzkranzgefäße (=Koronaratherosklerose) unter Einsatz der Herzlungenmaschine	1.458
2	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	1.056
3	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	949
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	536
5	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	247
6	5-351	Ersatz von Herzklappen durch Prothese	237
7	8-839	Sonstige Formen der therapeutischen Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz oder Blutgefäße (z. B. Einführung einer Ballonpumpe in die Hauptschlagader)	147
8	5-379	Andere Operationen an Herz und Perikard	98
9	5-341	Inzision des Mediastinums	84
10	5-353	Valvuloplastik	74

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: KV Ambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### Angebote Leistung

*Konsiliartätigkeit zur Abklärung der OP-Bedürftigkeit bei Erkrankungen der Brustorgane*

*Postoperative Nachbehandlung von in der SHG-Kliniken in Völklingen operierten Herz- / Thoraxpatienten*

Bezeichnung der Ambulanz: Herz- und Thoraxchirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Chefarztambulanz

#### Angebote Leistung

*Prä- und Postoperative Herz- und Thoraxchirurgische Behandlung*

### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	<input type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	<input type="checkbox"/>	24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>	
AA12	Endoskop	<input type="checkbox"/>	24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der nephrologischen Abteilung im Hause
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung (z. B. ECMO / ECLA)	<input checked="" type="checkbox"/>	Externes Lungenunterstützungssystem
AA17	Herzlungenmaschine	<input type="checkbox"/>	24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA20	Laser	<input type="checkbox"/>	Herzlasers; 24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	<input type="checkbox"/>	24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA00	Beatmungsgeräte	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraaortale Ballonpumpen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Extracorporale Herzunterstützungssysteme	<input checked="" type="checkbox"/>	Kreiselpumpe, Kunstherz

\* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt –  bei diesem Gerät nicht anzugeben



Herzoperation

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14	Volle Weiterbildungsermächtigung 6 Jahre Herzchirurgie, Weiterbildungsermächtigung Thoraxchirurgie 2 Jahre
Davon Fachärzte	8	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

### Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Allgemeine Chirurgie
Herzchirurgie
Thoraxchirurgie
Radiologie



### Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen
<i>Notfallmedizin</i>
<i>Intensivmedizin</i>
<i>Labordiagnostik</i>

### B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
<i>Pflegekräfte insgesamt</i>	71,1
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i>	61,1
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i>	25

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
<i>SP02</i>	<i>Arzthelfer</i>
<i>SP21</i>	<i>Physiotherapeuten</i>
<i>SP25</i>	<i>Sozialarbeiter</i>
<i>SP00</i>	<i>Kardiotechniker</i>

## B-5 KLINIK FÜR UROLOGIE, KINDERUROLOGIE UND UROLOGISCHE ONKOLOGIE

### B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie  
Schlüssel: Urologie (2200)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. med. Hans-Erich Reichert;  
Ltd. Arzt: Prof. Dr. med. Thomas Zwergel  
Straße: Richardstraße 5-9  
PLZ / Ort: 66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-2401  
Telefax: 0 68 98. 12-2453  
E-Mail: [uro@vk.shg-kliniken.de](mailto:uro@vk.shg-kliniken.de)  
Internet: [www.shg-kliniken.de/html/vk\\_urologie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_urologie.htm)

### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Niere, Nebenniere und Harnwege (Harnleiter, Harnblase, Harnröhre) bei Männern, Frauen und Kindern sowie aller Erkrankungen des männlichen Genitales, Sexualstörungen
- Konservative, operative, minimalinvasive Urologie
- Konservative (medikamentöse) und operative Tumorbehandlung
- Große und größte Tumorchirurgie mit plastisch-rekonstruktiver und funktionell wiederherstellender Chirurgie
- Kinderurologie
- Minimal invasive laparoskopische Methoden, Endourologie
- Laparoskopische, endoskopische Operationsmethoden
- Eigene urologische Intensivstation und Intensivüberwachung (3 Betten)
- Diagnostik und Therapie von Harnsteinerkrankungen, inklusive Stoßwellen Lithotripsie
- Erektile Dysfunktion (sexuelle Funktionstörung des Mannes)
- Alterungsprozess des Mannes
- Harninkontinenzabklärung und Behandlung
- Brachytherapie der Prostata
- Greenlight-Laser Therapie der Prostata
- Shuntchirurgie (Gefäßanschlüsse für die künstliche Niere [Anlage von Dialyseshunt])

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VC20	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie	
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie	Nebennierenchirurgie Metastasen
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	Tumorabsiedlungen von Nierentumoren in großen Gefäßen
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Urotraumatologie
VC55	Allgemein: Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Allgemein: Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC57	Allgemein: Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Urologische Onkologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse	Nur für Männer
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Nur für Männer
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Nur für Männer
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG15	Spezialsprechstunde	Inkontinenzsprechstunde einschließlich urodynamischer Untersuchung für Männer, Frauen und Kinder

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Durch Urologische Klinik (ableitende Harnwege)
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	Durch Urologische Klinik (ableitende Harnwege)
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	Durch Urologische Klinik (ableitende Harnwege)
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	Des männlichen Genitalen und Dialyseshunt
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie	Der Prostata durch den Enddarm
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	Der Prostata
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde	Tele- und Brachytherapie der Prostata



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimal-invasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VU00	Konservative und operative Andrologie; Brachytherapie des Prostatakarzinoms; Beratungszentrum für Zweitmeinungen bei komplexen urologischen Erkrankungen

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	Auf operativer Intensivstation
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Prostata-Selbsthilfegruppe Saar
MP00	Psychologische Mitbehandlung prä- und postoperativ	



### B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.512

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 48

### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C67	Harnblasenkrebs	432
2	N13	Krankheiten mit Harnabflußstörungen	428
3	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	223
4	N40	Gewebsvermehrung der Vorsteherdrüse	215
5	N23	Stationär behandlungbedürftige Status colicus (Nierenkolik)	67
6	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbecken	64
7	N20	Stationär behandlungsbedürftige Nieren- oder Harnleitersteine	63
8	C62	Hodenkrebs	39
9	A41	Urosepsis (Blutvergiftung)	23
10	C65	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens	20

### Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
C61	Spezielle Behandlung von Krebs der Vorsteherdrüse durch Einlegen radioaktiver Seeds (Brachytherapie)	25
N40	Spezielle Behandlung der Gewebsvermehrung der Vorsteherdrüse durch KTP-Lasertechnik (GreenLightlaser)	20
R32	Harninkontinenz	18

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-573	Endoskopische Eingriffe bei bösartigen Erkrankungen der Harnwege	464
2	8-110	Stationäre minimalinvasive Harnsteinerzürümmung	281
3	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung	236
4	5-601	Minimalinvasive Eingriffe an der Prostata	216
5	5-604	Radikale Prostatektomien	73
6	5-562	Endoskopisch-minimalinvasive, operative Behandlung von Nieren- oder Harnleitersteinen	61
7	5-554	Nephrektomie: Nephrektomie, radikal: Offen chirurgisch lumbal	53
8	8-542	Stationäre Chemotherapien	50
9	5-392	Anlegen eines arteriovenösen Shunters (Gefäßoperation zur Nierenersatztherapie [Dialyse])	36
10	5-552	Nierenteilresektion	18
11	5-577	Zystektomien und Exenterationen, Ersatzblasen und Harnableitungen	12

## Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5-687	Zystektomien (Radikale Blasenentfernung) und Exenterationen (Radikale Ausräumung des Beckens)	39
8-525.21	Spezielle Behandlung des Prostatakrebs durch Einlegen radioaktiver Seeds (Brachytherapie)	25
5-601.42	Spezielle KPT-Laserbehandlung (GreenLightlaser) bei Prostatakrebs	25

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Ermächtigungs- und Chefarztambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Steintherapie mit Stoßwellenlithotripsie
Minimale auxiliäre Maßnahmen
Ambulante komplexe Chemotherapie
Endoskopische Eingriffe
Ambulante Brachytherapie und Probeentnahme der Prostata
Strahlenschonende urologische digitale Röntgenuntersuchungen besonders auch für Säuglinge, Kleinkinder und Kinder
Ambulantes Operieren Phimosen

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640	Phimosen	≤ 5

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA06	Brachytherapiegerät	<input type="checkbox"/>	24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	<input type="checkbox"/>	24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA12	Endoskop	<input type="checkbox"/>	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	<input type="checkbox"/>	
AA20	Laser	<input type="checkbox"/>	Green-Light Laser zur Behandlung bei Prostatavergrößerung
AA21	Lithotripter (ESWL)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nierensteinertrümmerungsarbeitsplatz der neusten Generationen
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	<input type="checkbox"/>	Digitale strahlenschonend, besonders für Kinderurologie geeignet
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	<input type="checkbox"/>	24-stündige Verfügbarkeit gewährleistet
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	<input type="checkbox"/>	Großer urodynamischer Messplatz
AA00	Uretrocystoskop	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Uroskop	<input checked="" type="checkbox"/>	Strahlensparendes urologisches Spezialröntgengerät

\* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt –  bei diesem Gerät nicht anzugeben



Urologische Untersuchung mit Uroskop



## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13	Davon 1 Stipendiatsarzt komplette Weiterbildungsermächtigung für die Urologie und für die spezielle urologische Chirurgie
Davon Fachärzte	7	
Belegärzte (nach §121 SGB V)	0	

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

### Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Urologie
Spezielle urologische Chirurgie

## Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen
<i>Andrologie</i>
<i>Medikamentöse Tumortherapie</i>
<i>Röntgendiagnostik</i>

### B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
<i>Pflegekräfte insgesamt</i>	<i>42,25</i>
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i>	<i>30</i>
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i>	<i>7</i>

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
<i>SP02</i>	<i>Arzthelfer</i>	
<i>SP21</i>	<i>Physiotherapeuten</i>	
<i>SP25</i>	<i>Sozialarbeiter</i>	
<i>SP27</i>	<i>Stomatherapeuten</i>	<i>Auch von extern</i>
<i>SP28</i>	<i>Wundmanager</i>	

## B-6 KLINIK FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK MIT TAGESKLINIK UND INTERDISZIPLINÄREM SCHLAFLABOR

### B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik mit Tagesklinik und interdisziplinärem Schlaflabor  
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)  
Art: Hauptabteilung  
Chefärztin: Dr. med. Claudia Birkenheier  
Straße: Richardstraße 5-9  
PLZ / Ort: 66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-2471  
Telefax: 0 68 98. 12-2294  
E-Mail: [psych@vk.shg-kliniken.de](mailto:psych@vk.shg-kliniken.de)  
Internet: [www.shg-kliniken.de/html/vk\\_psychiatrie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_psychiatrie.htm)

### B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre, teilstationäre und ambulante Therapie aller akuten psychischen Störungen sowie körperlich begründete Störungen. Zusätzlich ist der Psychiatrie im Rahmen der Vernetzung zwischen stationären, teilstationären und ambulanten Bereichen ein Zentrum für Psychiatrische Familienpflege angeschlossen.

Im Rahmen der stationären, teilstationären und ambulanten Behandlung werden nachfolgende Krankheitsbilder therapiert

- Behandlung von Depressionen
- Störungen durch Abhängigkeit
- Behandlung von Psychosen auch mittels Elektrokrampftherapie (EKT) bei bedrohlichen Verläufen
- Behandlung von Persönlichkeitsstörungen
- Versorgung von multimorbiden Patienten, insbesondere mit psychischen Erkrankungen und gleichzeitigen Herz- oder Nierenerkrankungen

- Behandlung von psychosomatischen Störungen
- intensivmedizinische Überwachung möglich
- Überleitung chronisch kranker Patienten in Gastfamilien für psychisch Kranke
- stationäre und teilstationäre Sonderangebote für Mütter und Kinder
- Überleitung Abhängigkeitskranker in die angeschlossene ambulante Rehabilitation (Suchtambulanz)

### **Psychiatrische Familienpflege**

Ein Zentrum für Psychiatrische Familienpflege im Rahmen des SGB XII ist der Fachabteilung angegliedert; die Aufgaben stellen sich wie folgt dar:

- Auswahl von Gastfamilien
- Vermittlung und professionelle Begleitung chronisch psychisch Kranker in Gastfamilien
- Einleitung weiterführender alltagsstrukturierender Maßnahmen

### **Interdisziplinäres Schlaflabor**

Zusätzlich verfügt die Klinik über ein interdisziplinäres Schlaflabor.

Behandlungsangebot:

- Insomnie (zu wenig Schlaf, Ein- und Durchschlafstörungen)
- Schlafbezogene Atemstörungen, Schnarchen (insbesondere Schlafapnoeerkrankungen)
- Hypersomnie (übermäßiges Schlafbedürfnis, Einnicken am Tage)
- Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen
- Parasomnie (Schlafwandeln, nächtliches Hochschrecken, Alpträume)
- Schlafbezogene Bewegungsstörungen

Leistungen des Schlaflabors:

- Umfangreiche ärztliche und psychologische Untersuchung und Beratung
- Erstellen eines Schlafprotokolls gemeinsam mit dem Patienten / der Patientin
- Ausführliche technische Untersuchung mittels ambulantes Screening bzw. Polysomnographie bei einer stationären Untersuchung über 1–3 Nächte
- Weiterführende therapeutische Beratung, bei Bedarf Erstellung einer nCPAP-Therapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
- Weiterführende therapeutische Beratung zur Erstellung von medikamentösen Hilfen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter
VP12	Spezialsprechstunde

### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Als nicht krankenkassenfinanzierte Leistung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	Rundumbetreuung und Unterstützung der Patienten und Angehörigen bei sämtlichen Antragstellungen, Wiedereingliederungen etc. Vorbereitung der Nachbetreuung, Durchführung von spez. Einzel- und Gruppentherapien
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	Tischtennis, Schwimmen, Walking, Rückenschule, Fitness, Spaziergänge, Lauftreff, Hallensport
MP16	Ergotherapie	In Form von cognitivem Training, kreatives Gestalten, konzentriertes Arbeiten mit verschiedenen Materialien Orientierungstraining
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP20	Hippotherapie / Therapeutisches Reiten	
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	Nach dem Soteriaprinzip
MP28	Naturheilverfahren	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychozialdienst	Indikative Psychotherapiegruppen für Psychosen, Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, Abhängigkeitserkrankungen, Depressionen, Kognitive Beeinträchtigungen, Angsterkrankungen Genussgruppe - Schulung der Sinneswahrnehmung Schulung der Körperwahrnehmung mit körperorientierter Therapie Gedächtnistraining Konzentrationstraining Entspannungstraining (Jakobsen) Konfliktbewältigung, Psychotherapie
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung, Phantasiearbeiten Autogenes Training
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Anonyme Alkoholiker Kontakt mit Landesverband der Psychiatererfahrenen (LVPE) Selbsthilfegruppe des Landesverbandes der Angehörigen Psych. Kranker (LVAPK), Teilnahme am Tagungskreis „Familienselbsthilfe“ (Kinder psych. Kranker Eltern) KISS
MP00	Patientenclub	Für entlassene Patienten, als unbefristete Nachsorge
MP00	Psychoedukation	Für entlassene Patienten, als unbefristete Nachsorge

#### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In	Für Begleitpersonen im interdisziplinären Schlaflabor
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten	

#### B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.210

Teilstationäre Fallzahl: 540

Anzahl Betten: 45



### B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F51	Nichtorganische Schlafstörungen	289
2	F20	Schizophrenie	142
3	F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	139
4	F32	Depressive Episode	121
5	F33	Rezidivierende depressive Störung	104
6	F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	90
7	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	86
8	F25	Schizoaffektive Störungen	80
9	F10	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	56
10	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	27
11	F41	Andere Angststörungen	25
12	F31	Bipolare affektive Störung	20
13	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	15
14 – 1	F50	Essstörungen	≤ 5
14 – 2	F70	Leichte Intelligenzminderung	≤ 5
14 – 3	F07	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	≤ 5

### B-6.7 Prozeduren nach OPS

Entfällt

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

#### Angebotene Leistung

*Versorgung chronisch und schwerstpsychisch Kranker, die krankenhausahe, multiprofessionelle Versorgungsangebote benötigen*

*Aufsuchender Pflegedienst*

Bezeichnung der Ambulanz: Institutsambulanz (Substitutionsambulanz)

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

*Durchführung der substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger unter Berücksichtigung der Bestimmungen der BUB-Richtlinie*

Bezeichnung der Ambulanz: Ambulante Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen  
(Suchtambulanz)

Art der Ambulanz: Träger Rentenversicherung DRV Saarland (Langzeitbehandlung)

#### Angebotene Leistung

*Einzel- und Gruppentherapien, bei Bedarf Kriseninterventionen*

*Beratung von Suchtkranken*

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



Schlaflabor

### B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	<input type="checkbox"/>	Transcranielle Dopplersonographie

\* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt –  bei diesem Gerät nicht anzugeben

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,75	Volle Weiterbildungsermächtigung in Psychiatrie- Psychotherapie für 4 Jahre
Davon Fachärzte	5,75	
Belegärzte (nach §121 SGB V)	0	

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

### Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

### Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen
Akupunktur
Notfallmedizin
Psychotherapie
Schlafmedizin
Suchtmedizinische Grundversorgung



### B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
<i>Pflegekräfte insgesamt</i>	28,75	
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i>	26	
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i>	13	<i>Fachweiterbildung Psychiatrische Krankenpflege</i>

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP01	<i>Altenpfleger</i>	
SP02	<i>Arzthelfer</i>	
SP05	<i>Ergotherapeuten</i>	
SP08	<i>Heilerziehungspfleger</i>	
SP16	<i>Musiktherapeuten</i>	<i>Externe Musikpädagogin</i>
SP21	<i>Physiotherapeuten</i>	
SP22	<i>Podologen</i>	
SP23	<i>Psychologen</i>	
SP24	<i>Psychotherapeuten</i>	
SP25	<i>Sozialarbeiter</i>	
SP26	<i>Sozialpädagogen</i>	

## B-7 KLINIK FÜR ANÄSTHESIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN UND EIGENBLUTSPENDE

### B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin und Eigenblutspende

Schlüssel: Anästhesie (3700)

Chefärzte: Dr. med. Carola Blöcher

Dr. med. Bernhard Grimm

Straße: Richardstraße 5-9

PLZ / Ort: 66333 Völklingen

Telefon: 0 68 98. 12-2380

Telefax: 0 68 98. 12-2277

E-Mail: bloecher@vk.shg-kliniken.de

Internet: [www.shg-kliniken.de/html/vk\\_anaesthesie.htm](http://www.shg-kliniken.de/html/vk_anaesthesie.htm)



### B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Sonstige

- Allgemeinanästhesien (ugs. Vollnarkosen)
- Regionalanästhesien (ugs. Rückenmarkspritze)
- Periduralkatheter (ugs. Schmerzkatheter)
- Anästhesie und Intensivmedizin bei großen urologischen Operationen, z.B. radikale Entfernung der Prostata
- Cardioanästhesien, Narkosen bei Herz-OP mit und ohne Herzlungenmaschine
- Akutschmerztherapie für postoperative Patienten
- Durchführung und Organisation von Eigenblutspenden
- Verwaltung des Blutkonservendepots

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VS00	Anästhesie und Intensivmedizin bei großen urologischen Operationen	z. B. radikale Entfernung der Prostata
VS00	Cardioanästhesien	Narkosen bei Herz-OP mit und ohne Herzlungenmaschine
VS00	Anästhesie bei Operationen von Lungen und Mediastinalorganen	

### B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP06	Basale Stimulation

### B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	<input type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA12	Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>	Bronchoskope
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	<input type="checkbox"/>	
AA00	Narkosegeräte	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraaortale Ballonpumpen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Beatmungsgeräte	<input checked="" type="checkbox"/>	

\* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt –  bei diesem Gerät nicht anzugeben

## B-7.12 Personelle Ausstattung

### B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,25	3 Jahre Weiterbildung im Fach der Anästhesie
Davon Fachärzte	6,25	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

### Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

Facharztqualifikation
Anästhesiologie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe



### Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen
<i>Intensivmedizin</i>
<i>Labordiagnostik</i>
<i>Notfallmedizin</i>

### B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
<i>Pflegekräfte insgesamt</i>	10
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)</i>	10
<i>Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)</i>	10

### B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Entfällt

## B-8 RADIOLOGIE

### B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name: Radiologie  
Schlüssel: Radiologie (3751)  
Chefarzt: Dr. med. Univ. Karl-Georg Geib  
Straße: Richardstraße 5-9  
PLZ / Ort: 66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-2331  
Telefax: 0 68 98. 12-2344  
E-Mail: roentgen@vk.shg-kliniken.de  
Internet: www.shg-kliniken.de/html/vk\_radiologie.htm

### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Röntgendiagnostik
- Prä- und postoperative Röntgendiagnostik
- Magen- und Darmuntersuchungen
- Durchführungen von Aufnahmen der Brustorgane
- Durchführung von Aufnahmen des Skeletts
- Kontrastmitteluntersuchungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	CT im Kopfbereich	795
2	3-202	CT Thorax (Brustkorb)	552
3	3-207	CT Abdomen (Bauch)	328
4	3-800	MRT im Kopfbereich	52
5	3-804	MRT Abdomen (Bauch)	50
6	3-809	MRT Thorax (Brustkorb)	31
7	3-205	CT des Skelletes	24
8	3-208	CT der Aorta	20
9	3-203	CT im Bereich der Wirbelsäule	13
10	3-802	MRT Wirbelsäule	12



### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

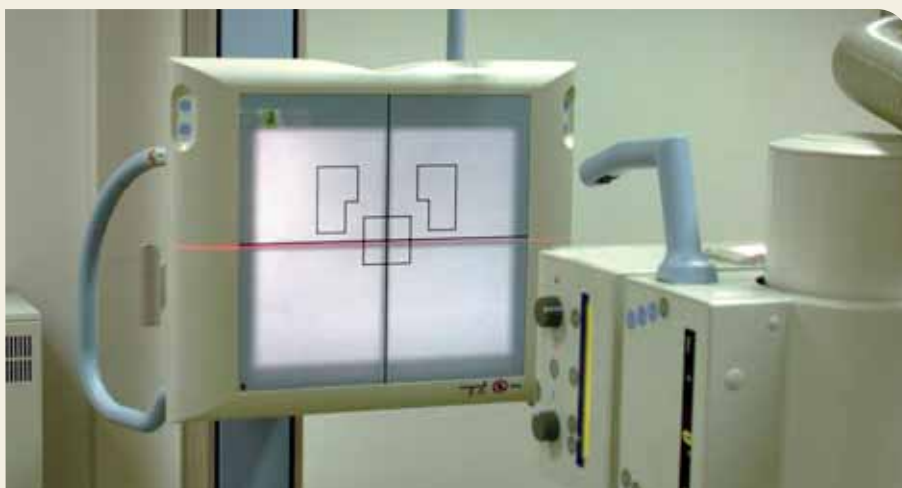
Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Da es sich bei der Fachabteilung um eine nicht bettenführende Abteilung handelt, entfällt die Beschreibung.

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



Thoramat

### B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit der radiologischen KV-Praxis im Hause (Frau Waldmann).
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	

\* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt –  bei diesem Gerät nicht anzugeben

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,5
Davon Fachärzte	1
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Angegeben ist die Zahl der Vollkräfte, nicht die Zahl der Personen

### Fachexpertise der Abteilung – Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Radiologie

### B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	0
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP00	Medizinisch technischer Dienst	5,25 VK



## C QUALITÄTSSICHERUNG

### C-1 TEILNAHME AN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 3 NR. 1 SGB V (BQS-VERFAHREN)

#### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	101	57,71%	Alle ambulant erworbenen Pneumonien in der Inneren Medizin
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	94	94,95%	
Herzschrittmacher-Implantation	28	96,55%	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	< 20	41,67%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	3.582	100,00%	
Aortenklappenchirurgie, isoliert (1)		100,00%	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie (1)			
Koronarchirurgie, isoliert (1)			
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie (2)			
Gesamt	3.810	97,70%	

(1) Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

(2) Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

## C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Seit dem Jahre 2001 wird in Deutschland eine externe Qualitätssicherung in den Kliniken verpflichtend durchgeführt. Die Kliniken müssen 80% aller im Haus verpflichtenden Fälle dokumentieren. Wir liegen mit einer dokumentierten Fallrate von 97,7% über alle Fälle deutlich über der geforderten Grenze, wobei die Dokumentationsrate auf den wichtigen Gebieten (Modul 21/3 und HCH) bei jeweils 100% liegt. Die Kardiologie ist im Bereich der invasiven Herzkatheterleistungen und der Herzschrittmachertherapien davon betroffen, die Herz- und Thoraxchirurgie mit den operativen Herzeingriffen.

### C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikationen

#### C-1.2 A. I Qualitätsindikationen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbe- reich: Qualitäts- indikator/Kenn- zahlbezeichnung	Bewer- tung durch Strukt. Dialog	Vertrau- ensbe- reich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar / Erläuterung
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung – Leit- linienkonforme Indikationsstel- lung bei brady- karden Herz- rhythmusstörungen	8	87,1 - 87,6	94,7%	89 / 94	≥90%	Obwohl auf der Bundesebene ein Referenzbereich von über 90% leitlinienkonformer Einbauten gefordert wird, erreicht man im Bundesdurchschnitt eine Rate von 87,31%. In unserem Krankenhaus wurde die geforderte Rate des Referenzbereich erreicht.
Herzschrittmachereinsatz: Aus- wahl des Herz- schrittmacher- systems – Leit- linienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmus- störungen	8	92,1 - 92,5	98,9%	92 / 93	≥90%	Auch bei der Auswahl der im- plantierten Systeme liegen unsere Werte sowohl über dem geforderten Referenz- wert als auch über dem Ver- trauensbereich der bundes- weiten Erhebung der übrigen 823 Kliniken mit mehr als 20 berichteten Fällen.

Leistungs- bereich: Qualitäts- indikator/Kenn- zahlbezeichnung	Bewer- tung durch Strukt. Dialog	Vertrau- ensbe- reich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar / Erläuterung
<i>Herzschrittma- chereinsatz: Ent- scheidung für die Herzschritt- macher-Behand- lung und die Auswahl des Herzschrittma- chersystems – Leitlinienkonfor- me Indikations- stellung und leit- linienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmus- störungen</i>	8	80,9-81,5	92,6%	87 / 94	≥80%	<i>Auch in der Kombination beider Qualitätskriterien wird die geforderte Quote deutlich übertroffen.</i>
<i>Herzschrittma- chereinsatz: Komplikationen während oder nach der Ope- ration – Periope- rative Komplikationen: chirurgische Komplikationen</i>	8	1,1-1,3	0%	0 / 94	≤2%	<i>Die Referenzbereiche auf Bundesebene wurden noch nicht veröffentlicht; die ange- gebenen Werte stammen da- her aus der saarländischen Auswertung.</i>
<i>Herzschrittma- chereinsatz: Komplikationen während oder nach der Ope- ration – Periope- rative Komplikationen: Sondendisloka- tion im Vorhof</i>	8	1,4-1,7	0%	0 / 76	≤3%	<i>Die Referenzbereiche auf Bundesebene wurden noch nicht veröffentlicht; die ange- gebenen Werte stammen da- her aus der saarländischen Auswertung.</i>
<i>Herzschrittma- chereinsatz: Komplikationen während oder nach der Ope- ration – Periopera- tive Komplika- tionen: Sondendislokati- on im Ventrikel</i>	8	1-1,2	2,2%	entf.	≤3%	<i>Auf Grund der kleinen Fallzahl bei Schrittmachereinbauten, ist es statistisch normal, dass eines von 5 Parametern außerhalb des Vertrauensbe- reichs liegt. Trotzdem liegt das Ergebnis unseres Kranken- hauses auch in Punkte unver- meidbarer perioperativer Son- dendislokationen im Ventrikel in dem diesbezüglich aufge- stellten Referenzbereiche.</i>

Leistungsbe- reich: Qualitäts- indikator/Kenn- zahlbezeichnung	Bewer- tung durch Strukt. Dialog	Vertrau- ensbe- reich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar / Erläuterung
<i>Herzkatheterun- tersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung – Indikation zur Koronarangi- ographie Ischämiezeichen</i>	8	90,9-91,1	99,9%	2.750 / 2.753	≥80%	<i>Die Herzkatheteruntersuchung ist eine weitgehend sichere Untersuchungsmethode, aber nicht völlig harmlos oder ungefährlich. Daher sollen nur Patienten mit dieser Methode untersucht werden, bei denen ein Grund für diese Untersuchung besteht. Als Grenze für das Qualitätsmerkmal hat man sich auf 8 eindeutig begründbare Fälle von 10 untersuchten Fällen verständigt, das entspricht 80%. Unser Ergebnis mit 99,9% wurde als besonders gut eingestuft und wird im Rahmen des strukturierten Dialogs bewertet.</i>
<i>Herzkatheterun- tersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung – Indikation zur PCI</i>	8	5,4-5,6	0%	0 / 711	≤10%	<i>Alle Patienten, die einer Ballon- erweiterung unterzogen wer- den, sollen möglichst auch einen Grund hierzu aufweisen. Als Gründe gelten Angina pektoris, durch andere Maß- nahmen erzielte Hinweise auf eine Durchblutungsstörung oder auch Luftnot bei Belas- tung. Alle Patienten wiesen in unserem Krankenhaus minde- stens eines der Gründe auf. Unser Ergebnis 0% wurde als besonders gut eingestuft und wird im Rahmen des struk- turierten Dialogs bewertet.</i>
<i>Herzkatheterun- tersuchung und -behandlung: Wiederherstel- lung der Durch- blutung der Herzkranzgefäße – Erreichen des wesentlichen In- terventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronar- syndrom mit ST- Hebung bis 24 h</i>	8	92,9-93,4	91,9%	159 / 173	≥85%	<i>Beim ACS (Akutes Koronar- syndrom) mit einem Herz- infarkt soll bei einem Balloneingriff das Gefäß eröffnet und im Allgemeinen angiographisch eine Restverengung unter 50% erzielt werden. Dies wird gefordert bei 85% und mehr der Fälle; bei uns war das bei den 173 Patienten in 91,9% der Fall.</i>

Leistungsbe- reich: Qualitäts- indikator/Kenn- zahlbezeichnung	Bewer- tung durch Strukt. Dialog	Vertrau- ensbe- reich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar / Erläuterung
<i>Operation an den Herzkranz- gefäßen: Sterb- lichkeitsrate während des stationären Aufenthaltes – Letalität: Risikoadjustierte In-Hospital- Letalität nach logistischem KCH-SCORE</i>	8	2,4-5,6	3,8%	24 / 631	≥ 6,7% (95% - Perzentile)	

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukt. Dialog“

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

Hinweis zur Spalte „Zähler / Nenner“: diese Angabe entfällt,  
falls Zähler oder Nenner kleiner oder gleich fünf ist.

## C-2 EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄSS § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

## C-3 QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) NACH § 137F SGB V

Leistungsbereich	Kommentar / Erläuterung
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Teilnahme von Beginn an am DMP Programm



## C-4 TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG

### **Psychiatrie:**

- Qualitätsmerkmale der Strukturqualität (alle 2 Jahre)

### **Schlaflabor:**

- Vergabe der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM)
- In regelmäßigen externen Audits werden die Qualitätsanforderungen im Schlaflabor durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin geprüft. Die SHG Kliniken Völklingen waren eines der ersten zertifizierten Schlaflabore in Deutschland.
- Fortbildungszertifikat der Ärztekammer des Saarlandes

### **Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Immunologie, Dialyse**

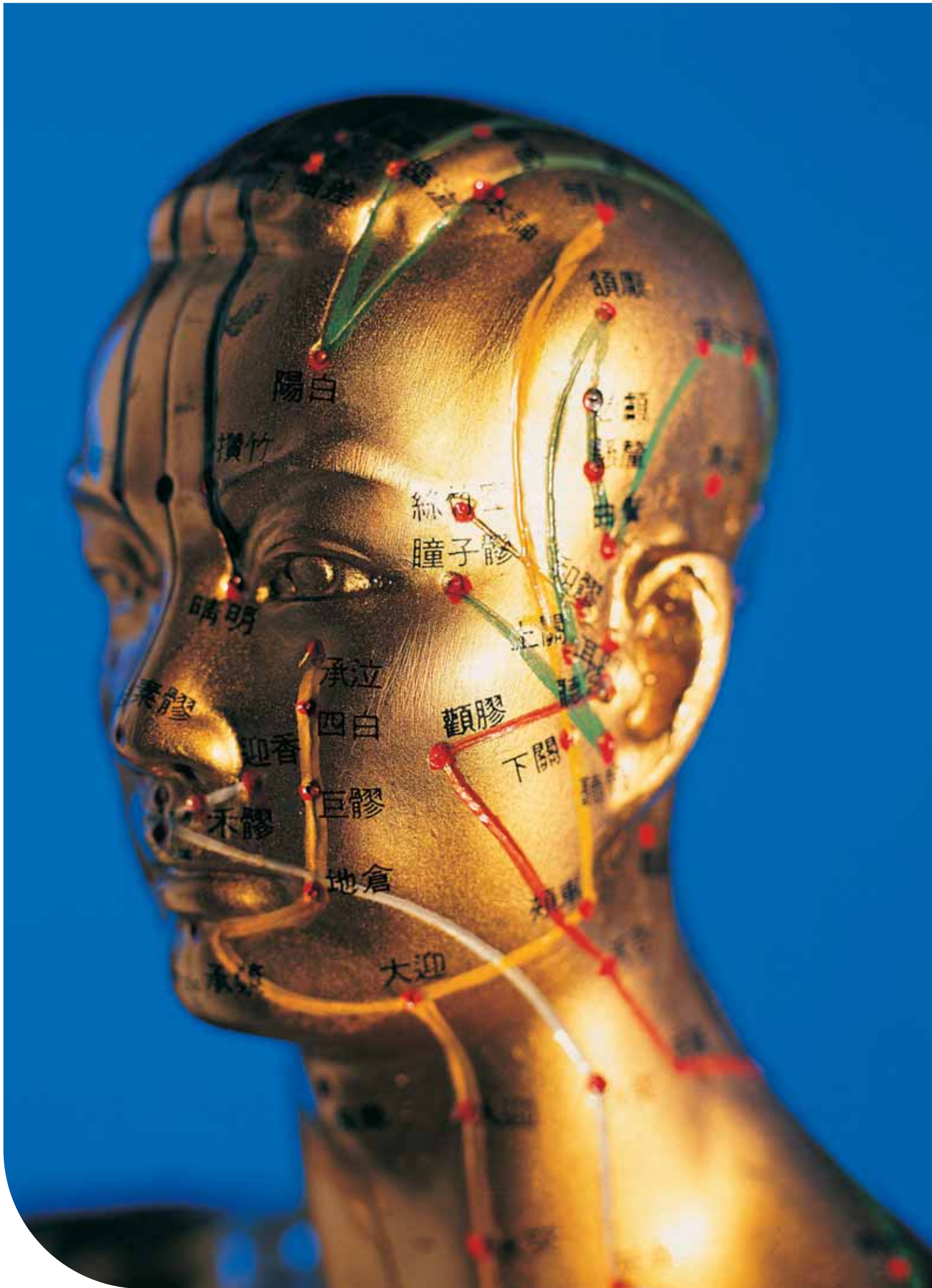
- Quasi Niere
- Freiwillige bundesweite externe Datenerfassung und Qualitätssicherung in der Nierenersatztherapie

## C-5 UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 ABS. 1 S. 3 NR. 3 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

## C-6 ERGÄNZENDE ANGABEN BEI NICHT-UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 ABS. 1 S. 3 NR. 3 SGB V (AUSNAHMEREGLUNG)

Das Krankenhaus hat die festgelegten Mindestmengen nicht unterschritten.



## D QUALITÄTSMANAGEMENT

### D-1 QUALITÄTSPOLITIK

#### **Qualitätspolitik in der SHG-Gruppe**

Die Qualitätspolitik der SHG-Kliniken Völklingen leitet sich von den Unternehmensgrundsätzen der SHG-Gruppe ab, die für alle Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen gelten. Sie verbinden den Anspruch der SHG-Gruppe, alle Patienten und Rehabilitanden stets fachkompetent und entsprechend dem anerkannten Stand des Wissens zu behandeln, mit dem Erfordernis, Ressourcen verantwortungsbewusst und gezielt einzusetzen, um sich dem Wettbewerb erfolgreich zu stellen. Zur Unterstützung unserer Bemühungen um Qualität und gleichzeitig zur Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten haben wir konzernweit unter Mitwirken aller Führungskräfte das europäische Qualitätsmanagementsystem nach EFQM (European Foundation for Quality Management) eingeführt (seit 2002) und orientieren uns des Weiteren seit 2004 an dem deutschen krankenhausspezifischen Zertifizierungssystem der KTQ® – Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (siehe auch D-6).

Von Aufnahme bis zur Entlassung von Patienten und Rehabilitanden werden dabei alle während einer Behandlung erforderlichen direkten, patientennahen und indirekten, die Behandlung unterstützenden Prozesse berücksichtigt, die Zufriedenheit von Patienten und Rehabilitanden ebenso wie die Zufriedenheit der Einweiser und unserer Mitarbeiter, und die erzielten Behandlungsergebnisse auch im Vergleich mit anderen Kliniken geprüft. Zugehörig zu dem Aspekt der Qualität werden potentielle Risiken – vergleichbar mit dem zwischenzeitlich etablierten Früherfassungssystem in der Luftfahrt – durch ein in 2004 konzernweit eingeführtes Risk-Management erfasst und vorbeugende Kontrollen und Absicherungen eingeführt (siehe auch D-4).

Der **Leitsatz** unseres Unternehmens lautet **„Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“**. Diesen Leitsatz praktizieren wir und wollen ihn unsere Patienten erfahren lassen. Er ist Kern der hier einzeln aufgeführten.

### **Zehn Unternehmensgrundsätze der SHG-Gruppe:**

#### **1. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen**

Wir definieren uns als ein Unternehmen, das sich durch ein persönliches und verantwortungsbewusstes Verhältnis zu den Patienten und Rehabilitanden auszeichnet, zugleich aber auch wirtschaftlich denkt und handelt. Wir wollen, dass wir in unserer Region als leistungsstarke Klinikgruppe anerkannt werden.

#### **2. Unser Unternehmensgrundsatz lautet:**

„Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“

Das heißt: Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen stehen unsere Patienten und Rehabilitanden. Wir sind Dienstleister, sie sind unsere „Kunden“. Fachkompetente Maßnahmen und menschliche Zuwendung richten sich aus an den Problemen und Bedürfnissen unserer Patienten und Rehabilitanden.

#### **3. Engagierte MitarbeiterInnen sind unser größtes Kapital**

Engagierte, verantwortungsbewusste und zum mitmenschlichen Umgang fähige und gewillte MitarbeiterInnen sind die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg. Wir achten unsere MitarbeiterInnen und sind uns unserer sozialen Verpflichtung bewusst.

#### **4. Fachkompetenz ist unverzichtbar**

Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung haben einen hohen Stellenwert und sind ständige Aufgabe des Trägers. Fachkompetenz immer wieder aufzufrischen ist die selbstverständliche Aufgabe der MitarbeiterInnen.

#### **5. Es kommt auf jeden an**

In unseren arbeitsteiligen und spezialisierten Kliniken sind Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Engagement jedes Einzelnen notwendig, um den Betriebserfolg zu erzielen. Deshalb hat Zusammenarbeit in einem offenen und fairen Umgang miteinander eine hohe Bedeutung. Unser Verhalten ist stets sach- und lösungsorientiert. Das Unternehmensziel gilt nicht nur mit Blick auf diejenigen, für die wir arbeiten, sondern auch für die, mit denen wir arbeiten.

#### **6. Wir praktizieren eine kooperative Führung**

Überzeugen durch vorbildliches Handeln ist die Grundlage jeder Führung. Dabei setzen wir auf kooperative Führung, weil dies Delegation erfordert und dadurch die Eigenverantwortung der MitarbeiterInnen gestärkt wird.

### **7. Wir sind verlässlicher Partner**

Wir erbringen Leistungen für Andere, andere erbringen Leistungen für uns. Zu unseren Partnern pflegen wir eine zuverlässige Zusammenarbeit. Dies gilt für Patienten und Rehabilitanden und deren Angehörige ebenso wie für die Kostenträger, Behörden, niedergelassenen Ärzte und Unternehmen.

### **8. Wir sind gut – aber wir wollen noch besser werden**

Wir sind aufgeschlossen gegenüber sachdienlichen neuen Trends und Veränderungen. Wir setzen für unsere Standards hohe Maßstäbe und streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Schwachstellen müssen beseitigt werden.

### **9. Wir stellen uns dem Gebot der Wirtschaftlichkeit**

Wir sind kein Wirtschaftsunternehmen; dennoch müssen wir wirtschaftlich handeln und positive Betriebsergebnisse erzielen. Nur dadurch können wir die Arbeitsplätze sichern. Dabei kann es im Spannungsfeld zwischen Patientenversorgung und Wirtschaftlichkeit zu Konflikten kommen. Wir bejahen die Notwendigkeit, mit dem Geld anderer Leute so sorgsam wie möglich umzugehen.

### **10. Unternehmensgrundsätze wollen gelebt sein**

Die Bereitschaft unserer MitarbeiterInnen zur Identifikation mit diesen Grundsätzen und zu deren Umsetzung und Weiterentwicklung ist wesentlicher Garant für den gemeinsamen Erfolg.

**Das Leitbild** der SHG-Kliniken Völklingen ergänzt seit 2005 die konzernweiten Unternehmensgrundsätze und berücksichtigt die Besonderheiten unserer Kliniken mit den speziellen, auf unsere Patienten ausgerichteten Behandlungs- und Betreuungsangeboten.

## **D-2 QUALITÄTSZIELE**

Die Qualitätsziele der SHG-Kliniken wurden nach erfolgreicher KTQ-Zertifizierung in 2005 durch die Führungskräfte auf Ebene der Kliniken und des Konzerns festgelegt. Sie umfassen

- Festlegung der Strategieausrichtung der gesamten SHG-Gruppe sowie der einzelnen SHG-Kliniken,
- Ausbau und Weiterentwicklung von Zentren und Schwerpunkten,
- Ausbau der Angebote in prä- und poststationären Bereichen,
- kontinuierliche Erfassung und Steigerung der Zufriedenheit von Patienten und Einweisern,
- kontinuierliche Erfassung und Steigerung der Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterzufriedenheit,
- Nutzung der Synergieeffekte und Fachkompetenz innerhalb der SHG-Gruppe,
- Prozess-Reorganisation mit Fokus auf eine patientenorientierte Behandlung und Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen,

- Fortschrittskontrolle durch Wiederholung der Selbstbewertungen (nach KTQ oder EFQM), Erstellung von Qualitätsberichten und Fremdbewertung im Rahmen von Zertifizierungsmaßnahmen oder von Re-Zertifizierungen (DIN-ISO, KTQ, etc.),
- Fortschrittskontrolle durch Erstellung eines Kennzahlensystems mit definierten Zielen und Maßnahmen bei Abweichung für die SHG-Gruppe und die einzelnen Kliniken (Erstellung in 2006/2007).

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung wurde 2006 mit einem Erweiterungsbau der SHG-Kliniken Völklingen begonnen. Die Hauptaufgabe besteht darin die 4 Klinikgebäude miteinander zu verbinden und eine Ersatzbettenstation zu schaffen. Besucher können trockenen Fußes vom Parkhaus in jeden Bereich des Krankenhauses gelangen.

Mit dem Neubau wird ein zentraler Eingangs- und Aufnahmebereich geschaffen. Im Verbindungstrakt werden sich auch Untersuchungs- und Behandlungsräume befinden.

Im Neubau befinden sich weiter eine Besuchercafeteria, Läden sowie ein modernes Kongresszentrum, welches bis zu 300 Personen aufnehmen kann. Hier werden Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Patienten und Mitarbeiter durchgeführt.

## D-3 AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS

### a) Organisation auf Konzernebene

Die Begleitung und Koordination von zentralen Maßnahmen und Projekten erfolgt über eine konzernweite Organisation mit den Instrumenten

- Konzernsteuerkreis
- Regelmäßige zentrale Projektleitertreffen aller Einrichtungen.

Die Aufgaben des Konzernsteuerkreises sind die grundsätzlichen Weichenstellungen für die QM-Weiterentwicklung auf Konzernebene. Das Ziel der zentralen Projektleitertreffen besteht im hausübergreifenden Projektcontrolling, der Koordination zentraler Projekte, Identifikation von nutzbaren Synergien sowie im Informationsaustausch zu weiteren QM-Aktivitäten.

### b) Hausinterne Organisation

Im Jahre 2004 wurde die Abteilung für Qualitätsmanagement als Stabsabteilung der Krankenhausleitung etabliert. Zur effektiven Umsetzung von Qualitätszielen und EFQM/KTQ-Projekten wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet. Sie beinhaltet die Bildung eines hausinternen Steuerkreises, bestehend aus Krankenhausleitung, Leitung der Abteilung Qualitätsmanagement und Vertretern der Betriebsrates. Diesem Gremium obliegt die Steuerung und Weiterentwicklung des gesamten Qualitätsprozesses. Er tagt einmal monatlich. In allen Abteilungen wurden Qualitätsverantwortliche ernannt, die für die Weitergabe qualitätsrelevanter Informationen und des Qualitätsgedankens allgemein verantwortlich sind. Des Weiteren gibt es perma-

ment Qualitätsprojektgruppen und -arbeitsgruppen, die auf die Umsetzung der Qualitätsziele ausgerichtet sind. Dies wird in regelmäßig durchgeführten Audits überprüft. Insbesondere die Transparenz bezüglich aller Maßnahmen und aller Entscheidungen gegenüber Patienten und Mitarbeitern liegen uns am Herzen.

## D-4 INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

### **Instrumente des Qualitätsmanagements**

Zur Einführung des EFQM-Modells wurden alle verantwortlichen Führungskräfte des Krankenhauses einschließlich der Mitarbeitervertretung zu den Inhalten sowie zu der EFQM-Bewertungssystematik geschult. Danach wurde die konzernweite Entscheidung getroffen, eine Zertifizierung nach KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) durchzuführen. Am 25.09.2005 war es dann soweit: Nach einer erneuten Selbstbewertung und eines mehrtägigen externen Audits wurde den SHG Kliniken Völklingen das KTQ®-Zertifikat überreicht.

### **Weitere Instrumente des Qualitätsmanagements sind:**

#### **Risikomanagement**

Unter Risikomanagement in der größtmöglichen Vermeidung von Risiken. Risiken in der medizinischen Versorgung entstehen jeden Tag an verschiedenen Arbeitsplätzen.

In den letzten Jahren wurden in Zusammenarbeit mit der Fa. GRB (Gesellschaft für Risikoberatung) die Strukturen und Prozesse aller Fachabteilungen der Klinik analysiert, um Risiken zu identifizieren und Vermeidungsmaßnahmen zu ergreifen.

Die Risikoberatungen sind bisher in folgenden Abteilungen durchgeführt:

- Kardiologie-Audit durchgeführt / Reaudit erfolgreich abgeschlossen / Zertifikatsvergabe 2006
- Urologie-Audit durchgeführt / Reaudit erfolgreich abgeschlossen / Zertifikatsvergabe 2007
- Nephrologie / Innere Audit durchgeführt / Reaudit für 2008 geplant
- Herz- und Thoraxchirurgie / Audit durchgeführt / Reaudit für 2008 geplant
- Anästhesie / Audit durchgeführt / Reaudit für 2008 geplant

Die Einführung von CIRS (Critical Incident Reporting System), ein edv-gestütztes Programm zur systematischen Erfassung, Auswertung und Entwicklung von Vermeidungsstrategien für Beinahe-Risiken ist geplant.

#### **Befragungen**

Befragungen wurden in Form von - 2003/2006 Patientenbefragung (Picker-Institut), ergänzt durch eine permanente Patientenbefragung

- 2004 Mitarbeiterbefragung
- 2005 Einweiserbefragung, als Modellprojekt läuft zur Zeit eine systematische Befragung der Einweiser durch geschultes Personal
- 2007 Wiederholung der Mitarbeiterbefragung geplant

Des Weiteren wurde ein Ideen- und Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter eingeführt.

### **Patienteninformationen**

Die bestehenden Patienteninformationen wurden um folgende Punkte ergänzt und sukzessive ausgebaut

- Neuauflage des Patientenkompass
- Einführung einer Kontaktvisitenkarte für die Patienten
- Einführung von Stationsflyern für alle Stationen als Information über die Abläufe auf den Stationen
- Erstellen von Image- und Aufklärungsfilmern
- Einführung eines Klinikinformationskanals

### **Mitarbeiterinformation**

- konzernweite Mitarbeiterbroschüre „Info-Intern“
- Einführung eines Info-Letters für Mitarbeiter mit relevanten Informationen zur Entwicklung der Klinik
- Einführung eines QM-Letters mit Informationen zu Aktivitäten und Maßnahmen des Qualitätsmanagements
- Ausbau der Intranetseiten zur internen Kommunikation

### **Interne Audits**

Ein Audit ist ein modernes Informationssystem, mit dem man zu einer Bewertung der Wirksamkeit und auch der Problemangemessenheit von qualitätssichernden Maßnahmen kommt. Es sollen Schwachstellen aufgezeigt, Verbesserungsmaßnahmen angeregt und deren Wirkung überwacht werden. Damit ist der Audit auch ein Führungsinstrument, mit dem das Management Informationen über die Zielerreichung erhält.

## D-5 QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE

In unserem Krankenhaus wird die Projektarbeit und die Arbeitsgruppenarbeit über den Steuerkreis in Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätsmanagement koordiniert und gesteuert. Im Steuerkreis sind die Mitglieder der Krankenhausleitung sowie Betriebsrat und Qualitätsmanagement vertreten.

Folgende Projekte sind im Jahr 2006 durchgeführt worden bzw. laufen noch:

### Konzeption und Einführung der Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement

<b>Kurzbeschreibung</b>	Erstellung und Einführung einer QM-Geschäftsordnung
<b>Abteilung</b>	Alle Abteilungen
<b>Verantwortlicher</b>	Krankenhausleitung
<b>Projektziel</b>	Umfassende Regelung aller Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Verfahrensabläufe im Rahmen des Qualitätsmanagements.
<b>Projektstatus</b>	Projekt ist abgeschlossen. Alle Aktivitäten und Veränderungen zu Ergebnissen aus Arbeitsgruppen oder Projektgruppen werden im Steuerkreis regelmäßig auf Wirksamkeit und Zielerreichung hin überprüft. Qualitätsverantwortliche sind in allen Abteilungen ernannt und geschult.
<b>Zeitraum</b>	März 2006 bis Juni 2006

### Konzeption und Implementierung eines Datenschutzkonzeptes

<b>Kurzbeschreibung</b>	Erstellen eines Datenschutzkonzeptes unter Berücksichtigung der individuellen Strukturen der SHG-Kliniken Völklingen
<b>Abteilung</b>	IT-Abteilung
<b>Verantwortlicher</b>	Krankenhausleitung
<b>Projektziel</b>	In den SHG-Kliniken liegt ein Datenschutzkonzept vor, das den gesetzlichen Anforderungen gerecht wird und in dem alle Mitarbeiter geschult sind.
<b>Projektstatus</b>	Das Projektende ist für Mai 2008 geplant. Das Datenschutzkonzept ist erstellt. Bestandteil der Schutzmaßnahmen im Rahmen der Datenschutzkonzeption ist die Überprüfung der Vorgaben mittels Begehung. Im Rahmen der Begehungen werden Verbesserungen eruiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.
<b>Zeitraum</b>	April 2006 bis Mai 2008

### Patientenbefragung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Patientenbefragung wurde in 2006 zum 2. Mal durchgeführt. Die Analyse der Ergebnisse führte zur Initiierung des Projektes für 2007 „Aufnahme- und Entlassungsmanagement“.
<b>Abteilung</b>	Alle Abteilungen
<b>Verantwortlicher</b>	Krankenhausleitung
<b>Projektziel</b>	Evaluierung der Patientenzufriedenheit und der Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen.
<b>Projektstatus</b>	Das Projekt ist abgeschlossen. Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse wurden in allen Fachabteilungen entsprechende Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt.
<b>Zeitraum</b>	April 2006 bis August 2006

### Einführung von Mitarbeiterfördergesprächen für ärztliche Mitarbeiter

<b>Kurzbeschreibung</b>	Erstellen einer Konzeption zur Einführung von Mitarbeiterfördergesprächen, deren Implementierung und Dokumentation für ärztliche Mitarbeiter.
<b>Abteilung</b>	Ärztlicher Dienst
<b>Verantwortlicher</b>	Herr Dr. Isringhaus, CA der Herz-Thoraxchirurgie
<b>Projektziel</b>	In allen Fachkliniken werden durch die Chefärzte mit den ärztlichen Mitarbeitern regelmäßig Mitarbeiterfördergespräche geführt und dokumentiert.
<b>Projektstatus</b>	Das Projektende ist für September 2007 geplant. Bestandteil der Konzeption zur Implementierung von Mitarbeiterfördergesprächen ist das Einbetten von Feedbackprozessen. Die Ergebnisse der Gespräche zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern werden in Dokumentationsbögen erfasst. Sie bilden die Grundlage, um eine gezielte Weiterentwicklung hinsichtlich der Verbesserung der Führungskompetenz zu vereinbaren und entsprechende Entwicklungsmaßnahmen zu erarbeiten.
<b>Zeitraum</b>	Juli 2006 bis September 2007

### Erstellen eines Pandemieplanes

<b>Kurzbeschreibung</b>	Festlegung der Handlungsanweisungen und Kommunikationsstrukturen im Fall des Eintretens einer Pandemie.
<b>Abteilung</b>	Alle Abteilungen
<b>Verantwortlicher</b>	Krankenhausleitung
<b>Projektziel</b>	Für die Kliniken liegt ein Pandemieplan vor, der in allen Abteilungen bekannt ist. Der Plan ist mit dem Landespandemieplan abgestimmt.
<b>Projektstatus</b>	Das Projekt ist abgeschlossen. Das Konzept mit Handlungsanweisungen zu Informations- und Kommunikationswegen sowie Abläufen wird kontinuierlich den neuen Entwicklungen angepasst und durch Probeszenarien auf seine Umsetzung hin überprüft.
<b>Zeitraum</b>	April 2006 bis Oktober 2006

### Neukonzeption des Aufnahme und Entlassmanagements

<b>Kurzbeschreibung</b>	Neukonzeption des Aufnahme- und Entlassungsmanagements
<b>Abteilung</b>	Alle Abteilungen
<b>Verantwortlicher</b>	Krankenhausleitung
<b>Projektziel</b>	Im Rahmen der Möglichkeiten des Hauses, optimale Gestaltung der Organisation der Patientenaufnahme und der Entlassung sowie Erhöhung der Zufriedenheit von beteiligten Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern des Hauses und externen Partnern.
<b>Projektstatus</b>	Das Projekt startet im September 2007.
<b>Zeitraum</b>	Für 2007/2008 in Planung

### Überarbeitung des OP-Statutes

<b>Kurzbeschreibung</b>	Überarbeitung des OP-Statutes als laufender Prozess zur Überprüfung und Weiterentwicklung im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.
<b>Abteilung</b>	Alle Abteilungen
<b>Verantwortlicher</b>	Krankenhausleitung
<b>Projektziel</b>	Ziele des überarbeiteten OP-Statutes sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• Steigerung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit durch Minimierung von Wartezeiten</li><li>• Klare Festlegung von Finanz- und Prozesskennzahlen</li><li>• Optimierung der Prozesse durch Vermeiden von Leerlauf in den OP-Sälen und optimale Nutzung der vorhandenen personellen, materiellen Ressourcen</li><li>• Reibungslose Integration von Notfällen</li></ul>
<b>Projektstatus</b>	Das Projekt startet im Februar 2007.
<b>Zeitraum</b>	Für 2007/2008 in Planung

## D-6 BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

### **Bewertung des Qualitätsmanagements**

Seit dem Jahr 2002 wird in den SHG-Kliniken Völklingen das EFQM-Modell angewendet. Nach diesem Modell wurde eine Selbstbewertung des Klinikums in allen Abteilungen durchgeführt, Verbesserungspotentiale aufgezeigt und Projekte initiiert.

Die SHG-Kliniken Völklingen wurden als zweite Einrichtung der SHG-Gruppe am 07.06.05 zertifiziert und erhielten das Zertifikat am 24.08.05.

Die SHG-Kliniken Völklingen schaffen mit dem KTQ®-Zertifizierungsverfahren eine Transparenz hinsichtlich ihrer gesamten Leistungen und beweisen ein besonderes Qualitätsbewusstsein.

KTQ® macht deutlich, wo gute Leistungen erbracht werden. Bewertet werden alle Schritte von der Aufnahme des Patienten bis hin zur kontinuierlichen Weiterbetreuung. Um ein KTQ®-Zertifikat zu erhalten, wird von den medizinischen Einrichtungen die selbstkritische Betrachtung genauso erwartet wie die Bereitschaft, bestehende Strukturen zu verändern, ebenso wird der Umgang mit den Patienten berücksichtigt und die Themen Arbeitsorganisation, stetige Weiterbildung, Sicherheitsvorkehrungen bei Notfällen und das Management des Unternehmens.

Historie:

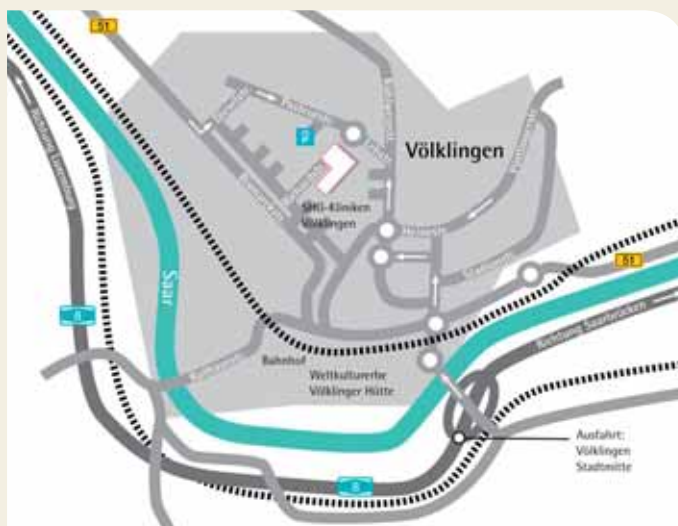
- Die Zertifizierung des Schlaflabors nach den Richtlinien der DGSM (Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin) in 2004
- Eine EFQM-Selbstbewertung hat im Jahr 2002/2003 stattgefunden
- Eine Selbstbewertung nach KTQ im Jahr 2005
- Die Zertifizierung nach KTQ wurde am 07.07.2005 erfolgreich durchgeführt
- Audits 2007
- Durchführung von Audits / Überarbeitung der KTQ Selbstbewertung
- Rezertifizierung nach KTQ für 2008 geplant

## KONTAKTE & ANFAHRT

### SHG Kliniken Völklingen

Richardstraße 5-9  
66333 Völklingen  
Telefon: 0 68 98. 12-0  
Telefax : 0 68 98. 12-2409

mit Herz  Zentrum und  
NierenZentrum



## IMPRESSUM

*Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu unserem Qualitätsbericht 2006 haben, so schreiben oder faxen Sie uns oder senden Sie uns eine E-Mail. Gerne erhalten Sie auf Wunsch gezielte Informationen zu unseren medizinischen Angeboten. Ausführliche Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite.*

### Herausgeber:

SHG-Gruppe  
(Saarland Heilstätten GmbH)  
Sonnenbergstraße 10  
D-66119 Saarbrücken  
Telefon: +49 681. 23 05  
Telefax: +49 681. 22 75  
vz.wild.sb@shg-kliniken.de  
vz.vogtel.sb@shg-kliniken.de


### Gestaltung:

s-company.de

### Anmerkung:

Zur besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht überwiegend die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt.

**SHG Kliniken Völklingen**

mit Herz  Zentrum und NierenZentrum

SHG Kliniken Völklingen · Richardstraße 5-9 · 66333 Völklingen

Telefon: 0 68 98. 12-0 · Fax: 0 68 98. 12-2409

E-Mail: [verwalt@vk.shg-kliniken.de](mailto:verwalt@vk.shg-kliniken.de) · [www.shg-kliniken.de](http://www.shg-kliniken.de)

Ein Klinikum der Saarland-Heilstätten GmbH